



LBV-Kreisgruppe
Coburg



Jahresprogramm 2020

LBV-Geschäftsstelle Coburg

Cordelia Hiller
Ziegelei 4b
96487 Dörfles-Esbach
Tel.: 09561/40797-0
E-Mail: coburg@lbv.de
Internet: www.coburg.lbv.de

Geschäftskonto:

IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05
BIC BYLADEM1COB
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

LBV-Kreisgruppe Coburg

1. Vorsitzender Frank Reißerweber
Tel.: 09561/514-340
E-Mail: frank.reissenweber@landkreis-coburg.de

Gebietsbetreuer

Christian Fischer
0172/8945178, christian.fischer@lbv.de

Naturschutzberatung

Gerhard Hübner
09561/40797-20, gerhard.huebner@lbv.de

Schatzmeister

Michael Kelber
09565/2927, michael.kelber@lbv.de

Spendenkonto

LBV-Coburg
IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05
BIC BYLADEM1COB
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Arbeitsbereiche/ Ansprechpartner

Amphibienschutz

Stefan Beyer

Biotope/Biotoppflege

Frank Reißerweber

Demonstrationen

Bernd Leuthäusser

Eulenschutz

Gerhard Hübner

Flächenbetreuung

Gerhard Hübner

Fledermäuse

Dagmar Papadopoulou

Gerhard Hübner

Geschäftsstelle

Cordelia Hiller

Gerhard Hübner

Greifvogelstation

Ulrich Leicht

Insekten

Gerhard Hübner

Kindergruppe

Naturfotografie

Iris Oelmann

Urs Leuthäusser

Bastian Forkel

Nistkastenberatung

Kai Schwämmlein

Obstbeauftragter

Werner Hellwig

Ornithologische AG

Volker Weigand

Pflanzen/Pilze

Alex Ulmer

Störche

Hans Schönecker

Vogelschutz

Frank Reißerweber

Volker Weigand

Wiesenbrüter

Christian Fischer

Monatlicher Newsletter per E-Mail:

Gerne setzen wir Sie auf unseren Verteiler. Schicken Sie uns einfach Ihre E-Mail-Adresse an coburg@lbv.de.

Mitgliederservice

Wenn Sie eine Adress- oder Konto-Änderung haben oder sich neu anmelden wollen, dann wenden Sie sich immer direkt an:

Mitgliederservice der LBV-Landesgeschäftsstelle

Postfach 1380

91157 Hilpoltstein

Tel.: 09174/4775-7113

Fax: 09174/4775-7119

per E-Mail an: mitgliederservice@lbv.de, Internet: www.lbv.de/service

In diesem Heft:

Grußwort.....	4
Neuigkeiten aus den Arbeitsgruppen.....	6
Gebietsbetreuer Wiesenbrüter.....	20
Interview mit einem Schäfer.....	22
Besondere Veranstaltungen in 2020.....	25
Kindergruppe Buntspechte.....	26
Neue Kindergruppenleiter gesucht.....	27
LBV Coburg im Überblick.....	29
Veranstaltungen 2020.....	35
Aktuelle Projekte des LBV Coburg.....	53
Aktueller Flächenankauf	54
Sommerwanderung 2020.....	55
Neue Arbeitsgruppe für Naturfotografie.....	56
Großer Fotovortrag in 2020.....	57
Aktiver Naturschutz: Helfer gesucht.....	58
Aktiver Naturschutz: Aufruf Flächenbetreuer.....	59
Mitgliederseite.....	60
In eigener Sache.....	61
Aktuelle Ehrungen.....	62
Der Vorstand des LBV Coburg.....	63

**Gefördert aus Mitteln
der LBV-Stiftung
Eva Herold**



Impressum

Herausgeber: LBV Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Geschäftsstelle Coburg

Redaktion: Cordelia Hiller, Gerhard Hübner

Layout: Cordelia Hiller

Titelbilder: Ziegen auf der Weide in Ahlstadt, Hans Schönecker
Fuchssches Knabenkraut (Rückseite), Alex Ulmer

Auflage: 3000

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier.



Wegen eines personellen Wechsels in der Geschäftsstelle des LBV Coburg erscheint dieses Jahreshaft erst im Februar 2020. Wir bitten um Verständnis!

S

ehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

ein ziemlich ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Weltweit brannte es in fast allen großen Waldgebieten der Erde von Brasilien über Indonesien bis in die Taiga nach Rußland und Alaska. In Australien kam es sogar zur Jahrtausend-Brandkatastrophe, die immer noch anhält. Bei uns in Deutschland hatten wir das zweite extreme Trocken- und Hitzejahr in Folge. Gleichzeitig formierte sich aber weltweit eine große Bewegung vor allem junger Menschen, die einen völlig aus dem Ruder laufenden Klimawandel als „fridays for future-Bewegung“ im letzten Moment noch verhindern wollen.

In Bayern gab es am Jahresanfang einen überwältigenden Erfolg für den LBV und unsere Verbündeten in der Naturschutzbewegung durch das Volksbegehren für Artenvielfalt (salopp als „Rettet die Bienen“ bezeichnet, weil das Insektensterben der letzte Auslöser dafür war). 18,4% der Wahlberechtigten trugen sich in die Rathauslisten aktiv ein. Noch nie hatte in der Geschichte Bayerns ein Volksbegehren derartig hohe Zustimmungswerte. Auch unterschied sich die Zustimmung im ländlichen Raum kaum von der Großstadt. Das Thema ist also überall voll angekommen. Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder sprang nach anfänglicher Skepsis auf den fahrenden Zug auf und riss große Teile seiner regierenden Partei mit. Dies führte schließlich zu einem modernen neuen Naturschutzgesetz in Bayern, das sogar noch über die Forderungen des Volksbegehrens

hinausging. Ein spaltender Volksentscheid wurde so noch verhindert. Außerdem verabschiedete der Landtag einen Maßnahmenkatalog für modernen Naturschutz, der zur Zeit abgearbeitet werden muss. Die Initiatoren des Volksbegehrens (der LBV war ja eine der tragenden Säulen im bayernweiten Aktionsbündnis) hatten sich übrigens niemals gegen jemanden gewandt, sondern schlicht für einen fundamental besseren Arten- und



Frank Reußenweber, 1. Vorsitzender

Biotopschutz eingesetzt, was aber von einer Minderheit nicht verstanden wurde, die sich irrtümlich angegriffen fühlte. Heute sollten wir über diesen Turbulenzen stehen (wir haben grandios gewonnen) und unsere Energie für die Umsetzung der Ziele der neuen Gesetze und Maßnahmen einsetzen. Ich danke allen Mitstreitern der Kreisgruppe und des Coburger Aktionsbündnisses für den unermüdeten Einsatz am Jahresanfang!

Personelle Änderungen in der Geschäftsstelle Coburg

Das Volksbegehren wirkte sich allerdings auch auf unsere hauptamtliche Personalstruktur aus: Geschäftsführer Alex Ulmer wechselte an die neu geschaffene Biodiversitätsstelle bei der Regierung von Oberfranken und verließ den LBV als hauptamtlicher Mitarbeiter (ehrenamtlich bleibt er uns im AK Botanik/Mykologie erhalten). Sein Weggang konnte durch eine qualifizierte Umbesetzung/Neubesetzung aufgefangen werden: Cordelia Hiller (bisher Mitarbeiterin in der

Geschäftsstelle als M.A. Kommunikationswiss. Univ.) wurde ab dem 01.12.19 zur neuen Coburger LBV-Geschäftsführerin. Als biologisch ausgebildete Kraft für den fachlichen Bereich steht ihr ab sofort der bisherige zweite Vorsitzende der Kreisgruppe, Dipl. Biol. Gerhard Hübner, zur Seite. Dipl. Ing. Christian Fischer bleibt wie bisher unverändert auf seiner Position als Wiesenbrüter-Gebietsbetreuer. Damit bleibt die Geschäftsstelle ohne Bruch voll funktionsfähig. Alex Ulmer wünschen wir beruflich alles Gute und bedanken uns für die zehn Jahre engagierte

Naturschutzarbeit beim LBV Coburg!

Weitere Erfolge im Naturschutz

2019 wurde erstmals ein Luchswilderer gerichtlich verurteilt, das Riedberger Horn im Allgäu – Deutschlands bester Birkhuhnlebensraum – wird nicht mit einer Skischaukel zerschnitten, sondern bleibt Schutzzone, und der LBV konnte im Herbst sein 100.000.

Mitglied begrüßen! Bei uns in Coburg feierte 2019 unsere Auffangstation für verletzte Großvögel in Neu- und Neershof 50. Geburtstag. Viele haben kräftig mitgefeiert!

Neue Naturschutzflächen für den LBV

Die LBV Kreisgruppe Coburg konnte in 2019 zwei neue Flächen ankaufen (2,37 Hektar Feuchtwiese an der Alster bei Unterellendorf mit Soleaustritten und 0,25 Hektar Magerrasen mit Hecken bei Oberlauter mit Orchidenvorkommen). Am Beerhügel oberhalb von Cortendorf Richtung Veste Coburg konnten wir außerdem eine extensive Weidefläche (1,64 Hektar) langfristig pachten, wo mit dem Wendehals eine Rote Liste I-Vogelart regelmäßig brütet. Jetzt verfügt die Kreisgruppe Coburg über gut 196 Hektar solcher Naturschutzflächen, wo alleine die Natur Vorfahrt hat! Weitere Ankäufe sind für 2020 geplant, für die wir auch noch gerne Spenden entgegen nehmen.

Viele weitere interessante Themen sowie das Jahresprogramm für 2020 finden Sie in diesem Heft.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Frank Reußenweber, 1. Vorsitzender

Jahreshauptvers. für alle Mitglieder am 3. März 2020

Mit Neuwahlen des Vorstands und der Delegierten des LBV Coburg

Termin: Dienstag, 3. März 2020, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Neustadter Straße 24, Dörfles-Esbach

Arbeitsgruppe Ornithologie

Zwei neue Sichtungen

2019 hatten wir im Goldbergseegebiet zwei Erstnachweise mit Ortolan als 202. und Gelbspötter als 203. Vogelart.

Von Volker Weigand

Der **Ortolan** gehört zur Familie der Ammern und wurde beim Birdrace (siehe unten) entdeckt. Er ist ein ausgesprochener Zugvogel und überwintert im subtropischen Afrika. Er hat die Größe eines Haussperlings und ernährt sich von Samen und Insekten. Sein Lebensraum sind trockene Ackerlandschaften mit Feldgehölzen. In Franken sind seine Singwarten Obsthochstämme sowie Eichen in Windschutzstreifen und an Waldrändern mit vorgelagerten Äckern.



Der **Gelbspötter** gehört zur Familie der Rohrsänger. Er ist ein Langstreckenzieher und überwintert im tropischen Zentral- und Südafrika. Die Art ist deutlich kleiner als ein Haussperling. Sie ist



lückig über ganz Bayern verbreitet. Schwerpunktvoorkommen befinden sich vorwiegend südlich der Donau. In Nordbayern ist das Verbreitungsbild deutlich lückiger. Gelbspötter brüten in lockeren, sonnigen Laubholzbeständen mit einzelnen hohen Bäumen und vielen höheren Büschen als Unterwuchs, auch in kleinen Baumgruppen.

Wer will mitmachen beim Birdrace 2020?

„Coburger Lerchen“ haben sich die Vogelbegeisterten genannt, die im Mai 2019 zum ersten Mal für Coburg beim bundesweiten „Birdrace“ teilgenommen haben. Bei dem Wettbewerb ist es Ziel, 24 Stunden lang möglichst viele Vogelarten zu hören oder zu sehen. Auch 2020 wollen die Coburger wieder beim Birdrace teilnehmen, der am 2. Mai 2020 stattfindet. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich gerne beim LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer unter christian.fischer@lbv.de oder 0172/8945178 melden – siehe auch Veranstaltungsteil.



Die „Coburger Lerchen“
Foto: Tobias Köhler

Nur der Uhu war erfolgreich

Die Bestandsentwicklung der Eulen zeigt ein uneinheitliches Bild, wobei sich der Negativtrend der vergangenen Jahre insgesamt fortzusetzen scheint.

Von Reiner Hermes

2019 wurden im Coburger Land vier junge Uhus erfolgreich von zwei Brutpaaren großgezogen. Eine schöne Nachricht, denn beim Uhu konnte in den vorherigen Jahren gar kein Bruterfolg beobachtet werden.

Bei der Schleiereule gibt es regional unterschiedliche Meldungen, leider scheint aber der Bestand abzunehmen. Beim Sperlingskauz wurden vereinzelt Rufnachweise gemeldet, die bekannten Reviere waren jedoch nicht besetzt. Der Bestand von Waldkauz und Waldohreule wurde nicht erfasst, anhand der Anzahl von Rufnachweisen kann man aber auch hier einen Rückgang vermuten. Rauhfußkauz und Steinkauz konnten trotz einer Vergrößerung des Angebots künstlicher Nisthilfen nicht nachgewiesen werden.

Eine Beurteilung des Eulen-Bestands ist stark abhängig von den gemeldeten Beobachtungen und den Meldungen über besetzte Brutkästen, welche die LBV-Geschäftsstelle gerne annimmt. Die einzelnen Eulen-Arten und ihre Rufe sind auf der Homepage beschrieben.

Eulengewölle und Beringer gesucht

Eulengewölle können viel über die Entwicklungen von Mäusen und den Einfluss des Klimawandels auf ihre Populationen aussagen. Gefundenes Gewölle einfach getrennt nach Standort, Sammler und Sammeldatum in Beutel verschließen, auf einen beiliegenden Zettel alle relevanten Informationen schreiben und Frank Reißerweber geben. Außerdem sucht die AG Eulenschutz dringend einen neuen Beringer. Bei Interesse bitte eine E-Mail an coburg@lbv.de.

Weidhausen widmet neuen Steg Gerold Schlosser



Gudrun Schlosser auf der neuen Brücke, die jetzt ihrem verstorbenen Mann gewidmet ist. Foto: Petra Altrichter

Die neue Brücke, die in Weidhausen über den Biberbach führt, heißt seit August 2019 „Gerold-Schlosser-Steg“. Bei einem großen Pressetermin wurde der Steg unter diesem Namen offiziell eingeweiht. Der Tag wurde mit Bedacht gewählt, denn der 2018 verstorbene Eulenspezialist wäre an diesem Tag 78 Jahre alt geworden. Eine Gedenktafel erinnert an das Engagement des Weidhausener Naturschützers.

Vogelauffangstation

50-Jahr-Feier und

Von Ulrich Leicht

2019 wurde die Vogelauffangstation 50 Jahre alt. Das wurde natürlich groß gefeiert. Aber auch sonst geht das Jahr mit jeder Menge Geschehnissen in die Stationsgeschichte ein. Es wurden rund 75 gefiederte Patienten aufgenommen. Davon konnten 42 gesundgepflegt und ausgewildert werden, 27 mussten wegen der Schwere der Verletzungen eingeschlüpfert werden, sechs bleiben in Dauerpflege.

Unter den Patienten der Station waren auch in diesem Jahr wieder Turmfalken mit insgesamt 37 Exemplaren die häufigste Art. 28 davon konnten beringt freigelassen werden. Der zweithäufigste Patient war wieder der Mäusebussard mit 17 Exemplaren, von denen fünf Tiere gesund ausgesetzt wurden. Eine besondere Freilassung fand im Landkreis Hildburghausen statt: Dort fuhr ich zusammen mit dem Finder zum Fundort, um einen gesundgepflegten Uhu und einen Mäusebussard freizulassen.

Weniger Glück hatte ein Eichelhäher, der von einer Spaziergängerin am Neersho-

fer Teich gefunden wurde: Er war leider so schwer in einer Angelschnur verheddert und dadurch verletzt, dass er eingeschlüpfert werden musste. Keine Hilfe brauchte ein am Georgenberg bei Bad Rodach am Boden gefundener „Waldkauz“, der sich als eine zirka vier Wochen alte Waldohreule entpuppte (siehe Foto oben). Sitzen lassen war die beste Lösung, da die Eltern in der Nähe waren.

Apropos Eltern: Als Pflegeeltern fungierte wieder einmal das behinderte Turmfalken-Paar, das dauerhaft in der Vogelstation wohnt. Sie nahmen sich auch der vier Turmfalken-Jungen an, die mit nur drei Wochen in Krumbach aus dem Nest gefallen waren und Tierarzt Joachim Lessing gebracht wurden. Nach vier Wochen unter den Fittichen der Pflegeeltern konnten sie beringt und gestärkt in Neuhof freigelassen werden.

Auch der Jung-Uhu, der im Tierpark von Suhl gezüchtet wurde, konnte nach sechs Wochen Lernphase in der Station beringt freigelassen werden.

Abschied nehmen konnte ich nach

Auch zukünftig brauchen wir Ihre starke Unterstützung für die Auffangstation. Spenden werden gerne entgegen genommen:
LBV-Coburg

IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05

BIC BYLADEM1COB

Sparkasse Coburg-Lichtenfels



75 gefiederte Patienten

neun Jahren auch von unserem weiblichen Wanderfalken, der 2010 bei Sonneberg mit Flügelbruch gefunden wurde und seitdem als Dauergast in der Station wohnen musste, da er sich nicht mehr auswildern ließ. Er konnte einer Zuchtstation des Deutschen Falkenor-

dens (DFO) bei Hamburg weitergegeben werden. Da die Vogeldame dieses Jahr zwei Gelege hatte, hoffen wir, dass sie mit einem männlichen Partner erfolgreich junge Wanderfalken aufzieht, die dann ausgewildert werden können.

50-jähriges Jubiläum der Greifvogelstation

Seit 1969, also unglaubliche 50 Jahre lang, betreut Ulrich Leicht das Vogelkrankenhaus ehrenamtlich. Das nahm der LBV am 23. Juli 2019 zum Anlass, dem Rödentaler bei einer offiziellen Jubiläumsfeier einmal ganz herzlich „Danke“ zu sagen. „Unsere Greifvogelauffangstation wäre ohne unseren Ulrich gar nicht möglich“, sagte Frank Reißweber, der Erste Vorsitzende des LBV Coburg. Zur Feierstunde waren etliche Pressevertreter und Politiker gekommen genauso wie Naturschützer und Elisabeth Leix vom Deutschen Falkenorden, die Ulrich Leicht eine Spende von 1000 Euro überreichte. Den rund 40 geladenen Gästen gab der für sein ehrenamtliches Engagement vielfach ausgezeichnete Ulrich Leicht einen kurzen geschichtlichen Abriss über die Greif-



Zahlreiche Medienvertreter waren ebenfalls gekommen.

vogelauffangstation. Anschließend fand das Sommerfest des LBV Coburg statt. Zur Feier des Tages entließ der Stationsleiter zwei seiner gefiederten Patienten in die Freiheit. Die Medien berichteten ausführlich. Noch am selben Abend lief ein Bericht im Bayerischen Fernsehen.

„Nach 50 Jahren Greifvogelpflege in Neuhof habe ich nur noch einen Wunsch: Jemanden zu finden, der die Station weiterführt!“

Ulrich Leicht, Stationsleiter

Arbeitsgruppe Störche



15 Störche sind flügge geworden

Von Hans Schönecker

2019 sind die meisten Weißstörche im Februar ins Coburger Land zurückgekehrt und haben gut eine Woche früher als in den Vorjahren mit dem Brutgeschäft begonnen.

Alle zehn beringten Brutstörche, die in den Vorjahren bei uns lebten, sind 2019 gesund aus dem Winterquartier auf ihre Horste zurückgekehrt. Von 20 geschlüpften Jungen bei acht Storchenpaaren sind leider vier Junge durch Nässe und Kälte und ein Jungstorch bei Flugübungen umgekommen. Das Gelege in Coburg auf dem Hessenhof wurde durch angreifende Fremdstörche zerstört.

Erfreulich ist, dass sich zwei Storchenpaare mit einem Neuansiedlungsversuch in Lahm und in Hassenberg niedergelassen haben. Um zu brüten, war es schon zu spät. Beide Paare sind ihrem Horst aber bis zum Abflug in das Winterquartier treu geblieben, was mich hoffen lässt, dass sie 2020 wiederkommen werden. Besonders erwähnen möchte ich noch, dass das nicht beringte Neustadter Storchenpaar erstmals zwei Junge erfolgreich bis zum Ausfliegen großgezogen hat.

Als überwinternde Störche sind im Winter 2019/2020 die beiden Storchen-

paare in Meschenbach und Scherneck (seit vier Jahren!) zu bezeichnen.

Neue Storchentafeln

An sechs Standorten im Coburger Land, die regelmäßig von Störchen besetzt sind, haben 2019 die Storchenbeauftragten des LBV Coburg Infotafeln aufgestellt: in Seßlach am Kommunbrauhaus, in Kaltenbrunn an der Scheune neben der Brauerei Schleicher, in Meschenbach am Gasthaus Bräustüble, in Rossach am Fußweg nach Großheirath, in Neuses auf dem Parkplatz des Hessenhofs und in Bad Rodach am Beginn der Thermalbadstraße. Hans Schönecker hatte die Idee dazu von einer Reise mitgebracht. Unterstützung bekam er von der HABA-Firmenfamilie in Bad Rodach.





Besondere Hilfe für Jungstorch

Im Juli 2019 wurde ein geschwächter Jungstorch zum Tierarzt Dr. Joachim Lessing, Scherneck, gebracht. Der Jungstorch aus dem Horst in Rossach war zu schwach, um ausdauernd mit seinen älteren Geschwistern und den Eltern auf Nahrungsflug in die Itzwiesen zu fliegen. „Storch



Nummer 15“ wurde vom Tierarzt in zwei Wochen aufgezähmt und konnte am 27. Juli 2019 im Beisein von Werner Hellwig und mir nahe des Rossacher Storchhorstes freigelassen werden. Er flog auf den Horst und wurde von den Altstörchen in Empfang genommen. In der ersten Augustwoche schloss er sich schließlich durchziehenden Weißstörchen an und verließ den Landkreis Coburg.

Stromleitungen immer noch häufig eine Gefahr für Vögel

Nach dem Unfalltod eines Storchs bei Hemmendorf sollte der Netzbetreiber Bayernwerk die Stromleitungen für Vögel grundsätzlich sicherer machen – was der Gesetzgeber eigentlich bereits seit 2012 vorgeschrieben hat. Dieser Vorschrift sind aber die Netzbetreiber in Bayern leider nicht in vollem Umfang nachgekommen. Deshalb ist Hemmendorf auch kein Einzelfall. Unsere Storchbeauftragten haben sich nach dem Vorfall mit den Verantwortlichen verschiedener Netzbetreiber getroffen, sind aber leider weitestgehend auf taube Ohren gestoßen.

Arbeitsgruppe Fledermaus

Licht brannte auf Dachboden:

Von Dagmar und Ralph Papadopoulos

Tambach

Trotz des verspäteten und individuenschwachen Beginns der Wochenstubenzeit des Großen Mausohrs hofften wir ab Mitte Juni 2019 mit um die 600 hochträchtigen Weibchen auf zahlreichen Nachwuchs. Ende Juni schätzten wir den Bestand sogar auf 900 bis 1000 Tieren. Nur 21 Tage später holte der Totalverlust des Nachwuchses unsere Euphorie ein: Im Dachboden in Tambach hatte über Wochen Licht gebrannt, die Weibchen waren daher nicht zur nächtlichen Jagd ausgeflogen und konnten ihre Fledermaus-Babys nicht mehr säugen, die dann verhungerten. Der Verlust belief sich auf mindestens 612 Jungtiere sowie 30 Mütter. Vier geschwächte Jungtiere, von denen nur eines überlebte, wurden handaufgezogen. Eine technische Lösung für das Problem mit dem Licht ist für 2020 in Vorbereitung.

Erfolge und Rückschläge

Schon fast zur Gewohnheit gehören die Überwinterungsversuche einiger Großer Abendsegler in einem Sommerkasten im Park Rosenau. Sobald Frostperioden absehbar sind, holen wir die Tiere – diesmal 26 Überlebende – mit Kasten vom Baum und lassen sie nach Futtergabe kontrolliert weiterschlafen. Im März kam der Kasten samt komplettem Inhalt wieder an den angestammten Baum. Auch je eine Wasser- und Bechsteinfledermaus versuchten, im Sommerquartier zu überwintern. Auffällige Soziallaute verrietten die Tiere, für die Wasserfledermaus kam die Hilfe leider zu spät.

Wiederbesiedelung

Ein bekanntes Gebäudequartier des Kleinen Abendseglers war seit 12 Jahren verwaist. Im August fanden wir dort ein Jungtier, das von einer Katze malträtirt worden war. Somit wurde uns klar, dass das Quartier wieder bezogen worden war.



Zweifarbentfledermaus
Foto: Petra Altrichter

Windkraft

Im Juli und September wurden bei Tremersdorf zwei Zweifarbfledermäuse Schlagopfer der dortigen Windräder. Äußerlich unverletzt starben die Tiere an inneren Blutungen (so genanntes Baro-Trauma).

Invasionen

Auch in diesem Jahr flogen wieder Zwergfledermaus in Wohnungen ein – vor allem im Heimatring und in der Innenstadt von Coburg. Verglichen mit den Vorjahren hielt sich die Zahl der Einflüge heuer mit nur fünf stark in Grenzen. Die Größe der Gruppen war mit maximal 18 Tieren relativ klein.

Quartierverlust

Zwei neu bezogene Spaltenquartiere an Gebäuden in Ahorn und

Arbeitsgruppe Fledermaus

Alle Fledermaus-Babys sterben

Rödental mussten Zwergfledermäuse wieder verlassen. Aus Angst vor Schmutz und aus genereller Abneigung duldeten die Hausbewohner die Tiere nicht, die somit obdachlos wurden. Auch mit Argumenten war den Vorurteilen leider nicht entgegenzusteuern.

Klebefallen

Die inzwischen giftfreien Motten- und Fliegenfallen, die unter anderem im Innenbereich angewendet werden, wurden einer Bart- und einer Zwergfledermaus fast zum Verhängnis. Sie wurden von den Klebefallen

befreit und mußten (mehrmals) gereinigt werden. Den enormen Stress dieser Prozedur haben die Tiere überstanden. Flugfähig und sehr gut gefüttert konnten sie jeweils nach einer Woche entlassen werden. Ein Schutz aus engem Maschendraht würde diese Unfälle verhindern, übrigens auch über offen stehenden Regentonnen, in denen insgesamt neun Langohren, Zwerg- und Bartfledermäuse ertranken.

Flachkästen

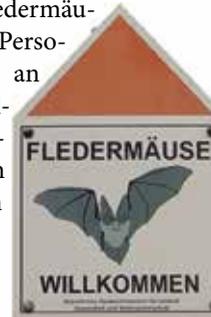
Die teils hochkarätig besetzten Flachkästen an den Straßenwärterhäuschen konnten durch beherztes Eingreifen von Petra Altrichter und der raschen Reaktion der Unteren Naturschutzbehörde größtenteils erhalten werden.

Batnight

Klein, aber fein – nur 18 Besucher, jedoch bestens vorbereitet und hochmotiviert verfolgten am Mühlteich in Neu- und Neershof die Flugmanöver von Zwerg-, Mücken- und Wasserfledermaus.

Plaketten

Nach langer Pause wurden vom LfU 15 Plaketten "Fledermäuse willkommen" an Personen, die Quartiere an ihrem Haus oder Keller bereitstellen, ausgeben. Herzlichen Glückwunsch diesen Fledermausfreunden.



Aufruf zu Mitarbeit!

Lauschangriff auf Mops, Mücke & Co

Der Geschäftsstelle werden Geräte zum Aufzeichnen von Fledermausrufen, so genannte Batcorder, zur Verfügung gestellt. Damit kann ein Großteil der hiesigen Fledermausarten gut identifiziert werden. Wenn sich Ehrenamtler finden, die den Umgang mit den Geräten lernen wollen, können zwei bayernweite Erfassungsprojekte mit vertiefenden Erkenntnissen für den Coburger Raum unterstützt werden:

1. „Fledermäuse in Kuhställen“:

Für alle mit guten Kontakten zu Landwirten mit Stallhaltung.

2. Sommer-Verbreitung der Mopsfledermaus:

Dabei wäre nur das Mitführen des Aufnahmeegeräts bei Abend/-Nachtspaziergängen (wissenschaftlich Transektbegehungen genannt) erforderlich.

Wir sind natürlich dankbar, wenn sich jemand auch darüber hinaus für Fledermausschutz interessiert und dabei einmal die niedlichen Tierchen vis-a-vis kennenlernen möchte.

Kontakt: Gerhard Hübner, gerhard.huebner@lbv.de

Arbeitsgruppe Botanik

Ein süßes Vergnügen

In der Welt der Pflanzen, wie auch bei allen anderen Organismengruppen, gibt es die einfachen Arten, die sich leicht erkennen und erfassen lassen. Sie rauschen an einem vorbei wie fließendes Wasser. Und dann gibt es Arten, die sind unscheinbar und schwer zu bestimmen. Ihnen nähert man sich in einer Geschwindigkeit von zäh fließendem Honig. Sie „schmecken“ aber deutlich „süßer“ und bleiben einem nachträglich im Gedächtnis. 2019 war so ein Jahr der „süßen“ Arten, von denen wir hier zwei vorstellen wollen.



Die **Flachsamige Strandsimse** konnte schon 2018 in den Glender Wiesen entdeckt werden. Die Pflanze konnte aber erst im Sommer 2019 endgültig bestimmt werden, da dafür reife Früchte vorhanden sein mussten, die 2018 fehlten. Die Art ist in Deutschland sehr selten. Ihr Hauptverbreitungsgebiet ist Osteuropa bis nach Asien. In der Gruppe gibt es sechs weitere Arten, von denen mit der Breitfrüchtigen Strandsimse eine weitere im Coburger Land vorkommt.

Klein, unauffällig, schon im zeitigen Frühjahr blühend, zwei fast identische Doppelgänger und ein Dutzend weiterer ähnlicher Arten, so lässt sich der **Dreilappige Ehrenpreis** am besten beschreiben. Die Art besiedelt im Coburger Land Ackerränder mit steinigen und grusigen Böden. Über die Verbreitung im Coburger Land wie auch im restlichen Oberfranken ist bisher nichts bekannt. Hier besteht zukünftig weiterer Forschungsbedarf.



Von Korallen und Kragen

Das Pilzjahr 2019 war, wie auch schon 2018, von lang anhaltender Trockenheit geprägt. Trotzdem gab es für die Freunde der Speisepilze mit Beginn des Herbstes noch einen Lichtblick, als sich Meldungen über „gigantische“ Steinpilzfunde überschlugen.

Ungewöhnlich war das gehäufte Auftreten des **Rosablättrigen Egerlingsschirmlings**, was sich in der Pilzberatung deutlich bemerkbar machte. Die Art kann auf den ersten Blick leicht mit dem Champignon verwechselt werden und wächst zudem bevorzugt auf Wiesen und Weiden.

Im Auftrag der Regierung von Oberfranken durfte die Pilz-AG eine Wiesenpilzkartierung in der Rosenau bei Rödental und in der Eremitage bei Bayreuth durchführen. Dabei konnten vor allem in der Rosenau zahlreiche sehr seltene und sogar vom Aussterben bedrohte Pilzarten gefunden werden. Die Wiesenpilze begeistern vor allem durch ihre Formen- und Farbenvielfalt, wie die **Schöne Wiesenkoralle** oder der **Kirschrote Saftling** eindrucksvoll zeigen.



Neu für das Coburger Land war auch der Fund des **Halskrausen-Erdsterns**. Der Pilz gehört in die Gruppe der Bauchpilze und bekam seinen Deutschen Namen aufgrund des „Kragens“ um den Sporenbehälter. Fundort war ein Supermarktparkplatz im Stadtgebiet Coburg.

Pilzberatungen

Aufgrund des beruflichen Wechsels von Alex Ulmer können wir in der LBV-Geschäftsstelle zukünftig leider keine Pilzberatungen mehr anbieten. Sie können sich aber gerne wenden an die Pilzsachverständigen:

- Peter Hofmann, Eisfeld, Tel.: 03686/618600
- Michael Vogel, Döhlau, Tel.: 036766/22999, Mobil 0174/9582530

Arbeitsgruppe Insekten

LBV-Mitglieder schreiben neuen Natur- führer

In letzter Minute vor der Bucherscheinung haben die Autoren den Resedafalter (*Pontia edusa*) nach 13 Jahren im Landkreis Coburg wiedergefunden, und zwar im Steinbruch bei Plesten.
Foto: Petra Altrichter

Sechs Jahre lang haben drei Schmetterlingsexperten des LBV Coburg akribisch die Schmetterlingswelt im Coburger Land untersucht und mit historischen Daten verglichen. Herausgekommen ist ein wunderschön bebildeter Schmetterlingsführer für das Coburger Land, der in der Schriftenreihe des Naturkunde-Museums Coburg herausgekommen ist und im Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

„Die Tagfalter und Widderchen des Coburger Landes“ heißt der neue Führer über Schmetterlinge, der sich mit einem Umfang von 384 Seiten und zahlreichen hervorragenden Farbfotos, Grafiken und allgemeinverständlichen Texten an alle Naturfreunde richtet. Er ist das Ergebnis sechsjähriger Arbeit der LBV-Arbeitsgruppe Insekten. Vier Jahre lang, nämlich von 2014 bis 2017, hat das ehrenamtliche Kartierteam Petra Altrichter, Gerhard Hübner und Alexander Ulmer intensiv die Tagfalter und Widderchen im Coburger Land beobachtet und über sie Daten in der Natur erfasst. In den Jahren 2018/2019 widmeten sich unsere drei Experten der Auswertung, Recherche und Texterstellung. „Somit konnte nach sechsjähriger Arbeit ein umfassender Bearbeitungsstand über die Schmetterlinge im Coburger

Land erreicht werden. Die Zusammenstellung der lokalen Daten ist eine wertvolle Grundlage für die weitere Forschung, aber auch für den Naturschutz im Coburger Land“, sagt Alexander Ulmer.





Unsere unermüdeten Schmetterlingsforscher (von links): Alexander Ulmer, Gerhard Hübner und Petra Altrichter.

In dem Buch behandeln die Autoren alle Tagfalter- und Widderchen-Arten, die jemals für den Raum Coburg entdeckt wurden, und das sind über 130! Mit Hilfe von Verbreitungskarten, in denen neben aktuellen Funden auch ältere und historische Fundangaben dargestellt werden, lässt sich die Bestandssituation und -entwicklung in der Region gut erkennen. Das Werk ist zwar kein Bestimmungsbuch, enthält aber kurze Angaben zu typischen Merkmalen der Tagfalter und Widderchen wie Lebensraum, Nahrung, Unterscheidungsmerkmale und Besonderheiten. Großformatige Fotos, die fast alle Petra Altrichter aufgenommen hat,

ermöglichen ein Wiedererkennen der Arten in freier Natur oder im heimischen Garten.

Quintessenz der Untersuchung: Die Welt der Schmetterlinge ist im Wandel! Aufgrund klimatischer Veränderungen kommt es bei uns zur Zunahme wärmeliebender Arten. Gleichzeitig beobachten die drei Schmetterlings-Experten einen Rückgang der an feucht-kühle Verhältnisse angepassten Arten, die sich in die höheren Mittelgebirgslagen zurückziehen. Auch der Wandel in der Kulturlandschaft mit Aufgabe traditioneller Landnutzungsformen wie Mittelwaldwirtschaft und Schaftrieb, Flächenzusammenlegung und Intensivierung der Landwirtschaft haben einen erheblichen, im Allgemeinen negativen Einfluss auf unsere Schmetterlinge. Es gibt also sowohl negative als auch positive Trends zu berichten.

Das Buch (ISBN 978-3-9805080-6-3) erschien als Band 30 in der „Schriftenreihe des Naturkunde-Museums Coburg“ und kann zum Preis von 20,00 Euro im Naturkunde-Museum Coburg, in der LBV-Geschäftsstelle in Dörfles-Esbach und in der Buchhandlung Riemann erworben werden.



**Die Tagfalter
und Widderchen
des Coburger Landes**

Petra Altrichter
Gerhard Hübner
Alexander Ulmer

Arbeitsgruppe Insekten

Lautstarker Neubürger im Coburger Landkreis

Von Gerhard Hübner

Im Coburger Land gibt es einen laustarken Neubürger: das **Weinhähnchen** (*Oecanthus pellucens*), dessen südländisch anmutende und ungewöhnlich laute „zrrüü-zrrüü“-Rufe nach Sonnenuntergang bis zu 50 Meter weit zu hören sind. Die Heuschreckenart liebt es trocken und warm, und genau das war es in den vergangenen Jahren bei uns. Dieser typische Vertreter der mediterranen Tierwelt kam in Deutschland bislang vorwiegend im wärmebegünstigten Rheintal vor, breitete sich in warmen Jahren weiter nach Osten aus und hat 2019 offensichtlich das Coburger Land erreicht, wie es mir bei meinen abendlichen Spaziergängen mit meinem Hund auffiel.

Auf meinen Aufruf in Newsletter, Presse und lokalen Radio- und Fernsehsendern hin erreichten uns 2019 Meldungen aus dem ganzen Landkreis. Ein verblüffendes Resultat, denn offensichtlich hatte das Weinhähnchen bereits weite Teile des Coburger Landes erobert. Hierzu allen Meldern ein herzlicher Dank.

Es ergab sich ein interessantes Verbreitungsgebiet: Während in der Südhälfte des Landkreises Meldungen nur vereinzelt vorliegen – Eckpunkte sind Heilgersdorf und Neuensorg – verdichten sich die Nachweise im Norden, jedoch ohne den Neustadter Raum. Der Schwerpunkt liegt im Bereich südliches Lautertal bis Unterwohlsbach. Die stärks-

te Population befindet sich am Pilgershügel und den angrenzenden ICE-Hängen vor dem Reitersbergstunnel. Nachdem dort an einem einzelnen Hauhechelstrauch bereits mehr als 20 Weinhähnchen gezählt wurden, kann die Individuenzahl auf locker über Tausend angesetzt werden. Erstaunliche Erkenntnisse, denn es legt die Schlussfolgerung nahe, dass sich dort das Weinhähnchen nicht erst 2019, sondern bereits viel früher unbemerkt etabliert hat. Auch die Ausbreitung scheint nicht von Süden über die Flusstäler erfolgt zu sein, sondern eher von Nordwesten über die Trockengebiete des Muschelkalkzuges und des Grabfelds.

Jedenfalls, wer einmal mediterranes Flair bei uns im Sommer genießen will, dem sei ein Dämmerungsspaziergang auf die Aussichtsplattform des Pilgershügels bei Unterwohlsbach empfohlen, um dort das unvergleichliche Weinhähnchenkonzert zu genießen – das sich hoffentlich auch heuer wieder einstellt. Wir vom LBV wollen die Entwicklung weiterhin verfolgen und nehmen auch in diesem Jahr gerne Meldungen entgegen.



Weinhähnchen

Foto: Klaus Müller/LBV-Archiv

Ebenfalls weiter auf dem Vormarsch: die Feldgrille

Das Zirpen der **Feldgrille** (*Gryllus campestris*) gehörte einst zum Alltag unserer fröhlichen Kulturlandschaft. Bis vor wenigen Jahren war sie jedoch im Coburger Land verschollen. 2017 gelangen erste Wiederfunde im südlichen Landkreis bei den Eierbergen südlich Herreth. Dort hat sie 2019 ihr Verbreitungsareal ausgeweitet und ist inzwischen Richtung Gleußen unterwegs. Auch am Weinberg bei Gestungshausen hat sie inzwischen den Sprung über die Landkreisgrenze von Kronach aus geschafft. Diesen spannenden Ausbreitungsprozess, der offensichtlich vom Klimawandel begünstigt wird, wollen wir auch weiter verfolgen und dokumentieren.

An zwei Stellen steht sie quasi vor der Haustür: im Raum Marktgraitz sowie bei Stetten bis Tiefenroth. Hier gilt es, auf Coburger Seite (zum Beispiel Trübenbach oder Birkach am Forst) besonders die Ohren zu spitzen. Auch ganz im Süden bei Lahm könnte sie aus dem Bamberger Raum (sie kommt bei Hilkersdorf vor) einwandern.

Die Feldgrille ist auf Schafweiden, trockenen, blumenreichen Wiesen und mageren Äckern mit Wildkrautsäumen zu Hause. Sie liebt trockene, kurzrasige oder lückig bewachsene Lebensräume, in denen die Sonne bis auf den Boden durchdringen kann und der Grille ein warmes Mikroklima bietet.



Wer hat Feldgrillen gehört?

Foto: Petra Altrichter

Da Feldgrillen im späten Larvenstadium überwintern, häuten sie sich jahreszeitlich sehr früh zu erwachsenen Tieren, die dann ihr Konzert bereits im Mai anstimmen. Daher sind sie auch mit keinen anderen, bei uns vorkommenden Grillenarten zu verwechseln.

Bitte melden Sie uns unter 09561/40797-20 oder coburg@lbv.de, wenn Sie an weiteren Standorten im Landkreis Coburg die Feldgrille beobachten oder hören können. Ihr besonders lauter Gesang besteht aus vier Silben („gri-gri-gri-gri“) und ist sehr weit hörbar. Die Rufe verstimmen, wenn man sich dem Tier annähert. Deshalb ist die Feldgrille schwer zu orten.

Der Seelsorger für die Natur

Seit Mitte 2018 engagiert sich der Förster und Ornithologe Christian Fischer als Gebietsbetreuer für die Wiesenbrüter in unserem Landkreis. Das Jahr 2019 sei kein gutes Jahr für die Wiesenbrüter im Coburger Land gewesen, sagt er. Es gebe kaum mehr geeignete Lebensräume für sie, dazu käme die Entwässerung der Landschaft sowie die Gefährdung durch Beutegreifer und Störungen durch Freizeit- und Erholungssuchende.

Im Itzgrund haben sich 2019 einige Landwirte überzeugen lassen, Altgrasstreifen von drei Meter Breite in ihren Wiesen bis zum nächsten Jahr stehen zu lassen. Diese Strukturen sollen die Wiesen und das Nahrungsangebot bereichern. 19 Landwirte wurden angefragt und beraten, fast alle waren für eine solche Maßnahme aufgeschlossen. Sieben Landwirte haben dann drei Meter breite Altgrasstreifen auf ihren Wiesen stehen lassen, obwohl immer noch Futterknappheit aufgrund der Trockenheit im Jahr 2018 herrscht!

Auf der Ausgleichsfläche der Autobahndirektion Nord im Meederer Rieth wurden Pflegemaßnahmen angeregt: Hier sollen

Wer Wiesenbrüter gesehen hat oder beim Wiesenbrüterschutz mit-helfen möchte, meldet sich beim Gebietsbetreuer Christian Fischer unter der Telefonnummer 0172/8945178 oder per E-Mail an christian.fischer@lbv.de.

zugewachsene Wassermulden ausgebaggert und Gehölz entfernt werden, um den Lebensraum für Kiebitz und Bekassine zu verbessern. Auch auf den Flächen des

LBV im Itzgrund wurden Flachwassermulden ausgebaggert und Gehölz entfernt. Weitere Maßnahmen auf anderen staatlichen Flächen sind derzeit noch in Verhandlung.

Eine vorbeugende Schutzmaßnahme war die Aufklärung der Bevölkerung über Pressearbeit. In Zusammenarbeit mit einer Hundeschule wurde ein Aufruf zum rücksichtsvollen Umgang mit der Natur in der Presse veröffentlicht. Schilder im Itzgrund wurden aufgestellt, um auf Wiesenbrüter und das Vermeiden von Störungen hinzuweisen. Hierzu wurden auch das Landratsamt (Untere Naturschutzbehörde) und die Naturschutzwacht eingebunden, um die wichtigsten Brutgebiete zu schützen.

Daneben bot der Gebietsbetreuer Mitmach-Aktionen wie das Birdrace und die Wachtelkönig-Erfassung an sowie naturkundliche Führungen in den Glender Wiesen und am Goldbergsee.

Auch in diesem Jahr veranstaltet Christian Fischer wieder Naturführungen und Mitmach-Projekte. Außerdem kann man ihn für kostenlose Führungen buchen (siehe nächste Seite und Veranstaltungsteil).



Unser Gebietsbetreuer
Christian Fischer



Mitmach-Aktionen

Auch 2020 kann man sich wieder für die bedrohten Wiesenbrüter einsetzen

Wer hilft uns beim Kartieren?

Vielleicht befindet sich ein Wiesenbrütergebiet in der Nähe Ihres Wohnortes? Sie möchten sich intensiver mit und in der Natur beschäftigen? Sie brauchen Bewegung an der frischen Luft und suchen eine sinnvolle Aufgabe? Machen Sie mit bei der Erforschung der Wiesenbrüter im Coburger Land. Der Gebietsbetreuer begleitet und unterstützt Sie dabei. Auch als Anfänger sind Sie herzlich willkommen.

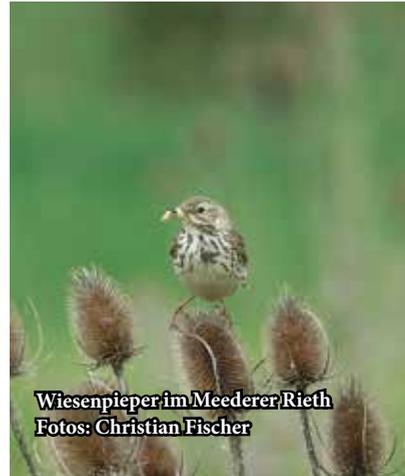
Ausbildung zum ehrenamtlichen Wiesenbrüterberater

Wer hat Interesse, an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Cham eine Weiterbildung zum ehrenamtlichen Wiesenbrüterberater zu absolvieren? Der nächste kostenlose Lehrgang findet von 19. bis 21. März 2020 statt. Die Teilnahme am Lehrgang verpflichtet zu nichts. Interessenten können sich direkt mit Tim Korschevsky, 08821/94301-18, Tim.Korschevsky@lfu.bayern.de, www.anl.bayern.de, in Verbindung setzen. Der Lehrgang ist sehr begehrt und man sollte sich frühzeitig anmelden.



Braunkehlchen in den Glender Wiesen

Sie können den Gebietsbetreuer auch für Führungen (Schwerpunkt Vögel) am Goldbergsee oder in den Wiesenbrütergebieten kostenfrei buchen (ab fünf Teilnehmer). Termine nach Vereinbarung.



Wiesenpieper im Meederer Rieth
Fotos: Christian Fischer

Rent a Gebietsbetreuer!

Wiesenbrüter sind auch im Coburger Landkreis stark gefährdet. Die Vögel, die in lückigen Feuchtwiesen brüten, haben bei der heute üblichen großflächig einheitlichen Wiesenbewirtschaftung mit den häufigen und frühen Schnitten, mit den Entwässerungen von Nassbereichen, der Insektenarmut und der auf hohen Mengenertrag ausgerichteten Düngung keinen Platz mehr. Um die seltenen Vögel im Coburger Land zu retten, hat der Landesbund für Vogelschutz 2018 den neuen Gebietsbetreuer eingestellt.

„Unsere Flächen sind noch Naturparadiese“

Verschiedene Naturschutzexperten plädieren für eine bundesweite großflächige extensive Beweidung als Lösung für das Insektensterben. Doch wie sieht die Praxis aus? Cordelia Hiller hat bei dem bekannten Demeter-Landwirt Dietrich Pax nachgefragt, der seit 34 Jahren Schafe am Calenberg hält.

Lieber Dietrich, wie sollte eine naturschutzkonforme Beweidung aussehen?

Sie sollte viele verschiedene Beweidungsformen und Tierarten umfassen. Ein Teil der Fläche sollte durch Mähen, natürlich mit insektenschonenden Techniken, und gerne einer Nachweide genutzt werden. Natürlich ohne Kunstdünger und Pestizideinsatz. Wahrscheinlich ist die Ganzjahresweide nur in Ausnahmefällen sinnvoll, da unsere Kulturlandschaft noch vor etwa 100 Jahren ökologisch in Ordnung war, und dort schon viele tausend Jahre keine Büffelherden mehr durch Deutschland gezogen sind. Deshalb muss nicht überall ausschließlich dieses Modell wiedereingeführt werden, um die Artenvielfalt zu erhöhen. Auch ist die regionale Ernährungssouveränität heute ein wichtiger Aspekt. Es geht auch um die sinnvolle Nutzung der Tiere durch regionale Vermarktung. Die Anzahl der Tiere muss sich nach der Futtermenge richten, welche in der Region wächst. Dann gäbe es auch keine Probleme mit Überdüngung. Ich persönlich finde es sehr wichtig, dass die Weidehaltung eine Vorbildfunktion hat, damit andere Betriebe Lust bekommen, ihre Tiere wieder

weiden zu lassen. Das Argument „Na klar, der Naturschutz hat Geld wie Heu, und das Essen kommt aus Südamerika“ muss widerlegt werden.

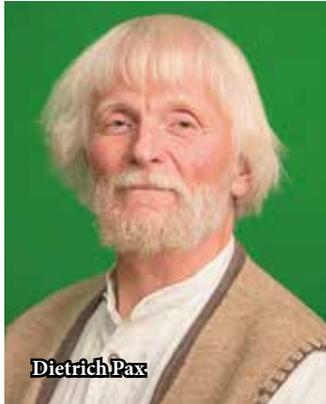
Wird Landschaftspflege durch Tiere heutzutage richtig entlohnt?

Hier ist zu differenzieren zwischen einer großflächigen Beweidung, zum Teil mit öffentlich bezahlten festen Zäunen. Hier würde ich sagen, dass angemessen vergütet wird.

Bei kleinflächiger Beweidung, zum Beispiel Trittsteinbiotope, mit mobilen Zäunen, welche auf und abgebaut werden müssen, wird der Mindestlohn nicht erreicht.

Was müsste man über Beweidung tun, damit das Artensterben in der Landschaft endet?

Jede Beweidung erhöht die Artenvielfalt und Menge der Insekten um mehrere 100 Prozent! Wenn 50 Prozent des Grünlandes sinnvoll beweidet werden würde und der Rest insektenschonend zu Winterfutter verarbeitet würde, hätten wir einerseits die Artenvielfalt und Menge stark erhöht, und andererseits eine regionale Ernährungssouveränität gewonnen. Wichtig ist, dass die Tiere möglichst wenig Entwurmungsmittel und andere Medikamente bekommen, da sonst der Kot für die Insekten „unverdaulich“ wird. Als Beispiel: Eine Kuh kotet am Tag zirka 40 Kilogramm, davon ernähren sich zirka 4 Kilogramm Insekten, diese wiederum ernähren 400 Gramm Vögel. Jede Kuh, jeden Tag! Aber nur, wenn der Kot der Tiere für Insekten verdaulich ist.



Dietrich Pax



erkranken, auf ein Sechzigstel! Hier müssten eigentlich die Krankenkassen ein (finanzielles) Interesse an einer Beweidung entwickeln. In den Glen der Wiesen, wo wir für die Insekten gerade ein System der Mahd mit dem Stehenlassen von ungemähten Streifen und Herbstbeweidung entwickeln, sind sehr viel mehr Kleinvögel, aber weniger Gänse zu finden.

Welche Veränderungen hast Du auf Deinen beweideten Flächen im Gegensatz zu anderen festgestellt?

Auf den Flächen, welche wir mit Schafen beweideten, sind sehr viel mehr Kleinstrukturen im Gras- und Kräuterbereich entstanden. Schon seit vielen Jahren leben dadurch zum Beispiel freibauende Wespen auf den Flächen. Auch eine fast unendliche Menge an Erdameisenhaufen sind auf den trockeneren Standorten durch die etwa 25-jährige Beweidung entstanden. Grünspecht und durchziehende Wiedehopfe finden hier wieder Futter. Wir beweideten einen der wenigen Standorte der Mohnbiene, welche durch den Tritt der Schafe am Hang und das damit verbundene Aufreißen des Bewuchses neue Brutplätze findet. Trotz der Verarmung der umgebenden Flächen durch die intensive Mahd haben wir noch immer Widderchen auf unseren Flächen. Auf einer mit Wiederkäuern beweideten Fläche sinkt das Risiko, an Borreliose zu

Wird der Boden durch Beweidung sehr verdichtet?

Die „goldene Klaue“ des Schafes wurde und wird zum Verdichten der Deichoberfläche an der See eingesetzt. Bei uns ist diese Funktion nur bedingt vonnöten. Auf unseren Ackerflächen setzen wir die Schafe im Winter ein, da sie dann die Gelege der Schnecken durch ihren Tritt vermindern. Wichtig ist, insbesondere bei Rindern, die Tiere bei nassen Böden von der Fläche zu nehmen. Allerdings gibt es Spezialisten im Tierreich, die genau diese zertrampelten Ecken aufsuchen, um dort in der Restfeuchte zu überleben, zum Beispiel die Gelbbauchunke.

Wie kann man verhindern, dass der Boden zertrampelt wird?

Durch einfaches Spannen einer Elektrolitze können die Tiere daran gehindert werden, einzelne Partien zu stark zu zertrampeln.

Allerdings sollte man bedenken, dass es schon immer „Suhlen“ gab, welche wiederum von Spezialisten genutzt werden. Auch hier gilt: Nicht das „Schönheitsempfinden“ von uns Menschen, welches durch gemähten Rasen geprägt wurde, sondern die genaue Analyse von Spezialisten, ist das Maß der Dinge.

Muss der Mist abtransportiert werden?

Die Wichtigkeit des Tierkotes habe ich ja schon erläutert. Deshalb ist ein „Liegenlassen“ (nicht Verteilen!) des Mists extrem wichtig. Insgesamt können ja nur maximal die Nährstoffe, welche auf der Fläche in Gras und Kräutern gebunden sind, neu verteilt werden, minus der Wärmeabgabe der Tiere, minus dem Gewichtszuwachs der Tiere und genau genommen auch minus der aus dem Kot entstehenden Insektenmasse. Hierzu gibt es, wie bei so vielem in diesem Bereich, noch keine Forschung.

Wie hat sich Deine Schafhaltung die letzten Jahre entwickelt?

Da die Kosten der Beweidungsdienstleistung in den vergangenen 25 Jahren nicht gefallen, sondern der allgemeinen Lohn- und Preissteigerung entsprechend gestiegen sind, musste 2012 zirka 15 Hektar (zirka 40 Teilstücke) und damit ein Drittel der Betriebsfläche zurückgegeben werden, weil damals die Förderung um zirka 20 Prozent gekürzt wurde. Insbesondere Klein- und Trittsteinbiotope waren davon betroffen. Die 250 Schafe, welche in bis zu fünf Gruppen weideten, wurden auf drei Gruppen, also zirka 100 Tiere, reduziert. Diese überproportionale Tierreduktion ist den immer trockeneren Sommern, der gewünschten Ausmagerung der Flächen und dem damit verbundenen geringeren Aufwuchs an Gräsern und Kräutern geschuldet. Wurden 1993 noch zirka fünf Schafe pro Hektar satt, sind es derzeit noch zirka drei, mit sinkender Tendenz.

LEBENS LAUF

Dietrich Pax, geboren 1954 in der Nähe von Berlin, besuchte im München die Waldorfschule, Abschluss 1973 mit dem Abitur. Danach Studium der Forstwissenschaft mit dem Ziel, den „grünen Bereich“ grüner zu machen. Einerseits die Einsicht, dass im Rahmen einer staatlichen Beamtenlaufbahn die Veränderungsmöglichkeiten eher gering sind und andererseits das Angebot in Finnland, einen gärtnerischen Demeter-Gemüsebaubetrieb zu übernehmen, bewogen ihn, eine gärtnerische Ausbildung in einem der wenigen damaligen Biozierpflanzenbetriebe in Deutschland zu absolvieren, wo er seine Ehepartnerin kennenlernte. Nach gemeinsamen Lehr- und Wanderjahren gründeten sie einen Demeter-Gemüsebaubetrieb in Nordendorf. 1986 wurden die ersten neun Coburger Fuchsschafe, von denen es in Bayern noch etwa 120 Stück gab, als Düngelieferanten in die Gärtnerei integriert. 1992 übersiedelte der gesamte Betrieb nach Coburg auf die Callenberg-Farm. Dort, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Waldorfschule Coburg, konnten die Ziele „Ökolandbau ist normal“, Ausbildung und Gestaltung der Landschaft durch Beweidung besonders gut umgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Coburger Land wurde 1993 das mobile Weidensaunsystem für Schafe entwickelt und im Naturschutzgebiet Heiligenleite erprobt. Die genaue Erfassung der Arbeitszeiten und der Kosten ermöglichte es, zusammen mit der Regierung von Oberfranken die Vergütungssätze für diese Dienstleistung zu berechnen. Mit weiteren Daten und Berechnungen ergaben sich dadurch die so genannten Förderungssätze, welche zwischenzeitlich gekürzt wurden, nun durch das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ aktuell wieder gültig sind – aber die Kostensteigerung der vergangenen acht Jahre nicht berücksichtigt.

Vortrag über Beweidung

Nach nunmehr 25 Jahren Erfahrung liegen belastbare Ergebnisse von naturnaher Beweidung zum Einfluss auf Fauna und Flora und zur Ökonomie vor. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass diese Landnutzungsform eine Schlüsselrolle zur Sicherung der Biodiversität in unserer Kulturlandschaft hatte und wieder haben kann.

Termin: Dienstag, 26. Mai, 19.30 Uhr

Ort: Landgasthof Kaiser, Neustadter Straße 24, 96487 Dörfles-Esbach

Referent: Dipl. Biologe Dr. Edgar Reisinger, Naturforschende Gesellschaft Altenburg

Vortrag von Dr. Frobel: „30 Jahre Grünes Band“

Schon vor der Wende aktiviert Dr. Kai Frobel andere Naturschützer und kämpft mit ihnen für den Erhalt der Natur im Grünen Band, wie sie den 1400 Kilometer langen innerdeutschen Grenzstreifen nennen. Eine jahrzehntelange Geduldssprobe beginnt, die am Ende von Erfolg gekrönt ist.

Termin: Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr

Ort: St. Augustin, Festungsstraße 2, Coburg, großer Saal

Referent: Prof. Dr. Kai Frobel, Artenschutzreferent des BUND Naturschutz

Leitung: LBV, BUND Naturschutz und Naturkunde-Museum Coburg

Vortrag über neue Regionalwert AG

Durch das Konzept einer Regionalwert AG kann jeder Bürger dazu beitragen, dass die Bio-Bauern vor der Haustür unterstützt werden, die Region entwickelt wird und die Artenvielfalt gestärkt wird. Dadurch bleibt die Wertschöpfung in der Region, es werden mehr Bio-Lebensmittel vor Ort angebaut, verarbeitet und fair gehandelt. Und seit 2019 gibt es diese Bürgeraktiengesellschaft nun auch neu in Oberfranken. Die Idee stammt aus der Region Freiburg: Die dortige Regionalwert AG wurde 2006 von dem Gärtner Christian Hiß gegründet, ist sehr erfolgreich und hat mittlerweile Beteiligungen an rund 100 Partnerbetrieben. Seitdem verbreitet sich das Konzept über Deutschland.

Termin: Dienstag, 28. April, 19.30 Uhr

Ort: Landgasthof Kaiser, Neustadter Straße 24, 96487 Dörfles-Esbach

Referent: Dietrich Pax, Landwirt und nun Vorstandsmitglied der Regionalwert AG

Ausflug zur Solawi nach Bamberg

Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, haben meist nur die Wahl, entweder die Natur oder sich selbst auszubeuten. Auch der ökologische Landbau ist von diesem Mechanismus nicht ausgenommen. Eine innovative Strategie für eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft, die gleichzeitig die Existenz der dort arbeitenden Menschen und einen essenziellen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet, ist die Solidarische Landwirtschaft (Solawi): Hier tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines ökologischen landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. 2017 hat sich in Bamberg eine Solawi gegründet, und der LBV Coburg bekommt eine Privatführung.

Termin: Samstag, 16. Mai, 13.00 Uhr

Treffpunkt: Anbauheld der Solawi Bamberg, In der Südfur 8, 96050 Bamberg

Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden

Ansprechpartner: Cordelia Hiller, LBV

Rückblick 2019

10 Jahre Kindergruppe

Auch im Jubiläumsjahr wurde unserer Naturschutzjugend viel geboten

Von Iris Oelmann

Nachdem die Buntspechte am liebsten draußen in der Natur sind, um dort aktiv etwas zu tun, haben wir in unserem Jubiläumsjahr 2019 genau das gemacht.

Das Jahr 2019 fing gleich gut an, nämlich mit der „Stunde der Wintervögel“ im Naturkunde-Museum. Hier konnten die Buntspechte so manche Erwachsene mit ihrem Wissen über die Vogelwelt zum Staunen bringen.

Die Feldlerche, als unser Vogel des Jahres, hat die Buntspechte dazu inspiriert, sich beim Bienen-Volksbegehren für den Erhalt ihres Lebensraums einzusetzen. Es wurden eifrig kleine Saatbällchen als Geschenke für die Unterstützer des Volksbegehrens gebastelt und am darauffolgenden Wochenende auf dem Marktplatz in Coburg verteilt.

Als direkte Hilfe für die in Wohnungsnot geratenen Vögel, Fledermäuse und Co haben die Buntspechte fleißig verschiedene Kästen zusammengebaut und aufgehängt. Dabei konnten wir ein paar Neuzugänge bei den Buntspechten begrüßen.

Im Mai haben wir das Naturschutzgebiet „Muggenbacher Tongruben“ besucht und trotz kühler Witterung einige tierische Bewohner entdecken können. Jürgen Niedt hat uns dort spannende Details über die Vergangenheit dieses Biotops erzählt.

In der schönsten Sommerzeit haben wir Frank Reißerweber im Callenberger Forst auf einem Spaziergang begleitet.

Bei dieser Entdeckungsreise für die Ohren konnten wir verschiedene heimische Vögel beim Wettsingen ertappen. Bei diesem Rundgang haben wir nicht nur bekannte Arten wie das Rotkehlchen erlauscht, wir konnten auch seltenere Vögel wie eine Rohrweihe entdecken. Ganz nebenbei haben wir interessante Details aus dem Leben und Sterben unserer Waldbäume erfahren.

Bei der Kinderbatnight an den Hofmannsteichen waren die Buntspechte dieses Mal nicht alleine: Wir hatten Besuch von einer Pfadfindergruppe und mehreren Familien, die sich mit uns auf die Lauer nach den Fledermäusen gelegt haben. Mit einem Batscanner konnten wir dann tatsächlich die Jagdrufe der Fledermäuse auch mit eigenen Ohren hören und ihren Flug über die Teiche verfolgen.

Bei bestem Wetter sind wir schließlich auf den Spitzberg gewandert, und Freimut Brückner hat uns seine Naturschutzflächen vom LBV Neustadt vorgestellt.



Entdeckungsreise für die Ohren



Wer möchte mit Kindern in die Natur?

Kindergruppenleiter gesucht!

Sonst können wir unser kostenloses Angebot für Kinder nicht aufrecht erhalten

Von Cordelia Hiller

Zehn Jahre lang hat der LBV Coburg nun kostenlose Umweltbildung für Kinder angeboten. Nun hören zwei von drei Kindergruppenleitern auf, und wir suchen dringend neue Kindergruppenleiter, um unser kostenloses Angebot weiter aufrecht erhalten zu können. Am 13. März findet ein Infoabend für alle Interessierten statt.

Wer sich vorstellen kann, mit jungen Menschen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu entdecken, der ist bei uns genau richtig! Die LBV-Kindergruppen sind viel draußen unterwegs. Egal ob spielend in Wald und Wiese oder forschend beim Besuch eines Imkers: Der Themenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt. So werden bereits die Jüngsten für die heimische Tier- und Pflanzenwelt begeistert – auch das ist geliebter Naturschutz! Gesucht werden ehrenamtliche Betreuer, von jung bis junggeblieben, die in einem netten Team mit anderen Kindergruppenleitern ein paar Mal im Jahr Gruppenstunden gestalten und mit den Kindern auf Erkundungstour gehen. Vorbereitete Materialien, ein eigenes Ver-

einhäuschen und optimale Unterstützung erwarten die neuen Kindergruppenleiter. Zum Infoabend sind all diejenigen eingeladen, die gerne einmal in die Betreuertätigkeit hineinschnuppern möchten. Hier treffen sich in gemütlicher Atmosphäre Gleichsinnige. Pädagogische Vorerfahrungen sind nicht erforderlich!

Infoabend

Termin: Freitag, 13. März 2020, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach
Preis: kostenlos
Anmeldung/Infos: coburg@lbv.de oder 09561/40797-0

Ab 2020 sind keine regelmäßigen Gruppenstunden mehr geplant. Stattdessen werden in Zukunft Projekte an interessierte „Buntspechte“ weitergeleitet, bei denen sie selbst im Naturschutz aktiv werden können. Ob sie jetzt beim Pflegen eines Biotops helfen wollen, unsere Experten beim Kartieren von Insekten unterstützen oder mit unseren Eulenexperten die Nistkästen überprüfen: Jeder Buntspecht kann sich seine Lieblingsprojekte herauspicken. Unter Umständen fangen sie aber auch ein eigenes Projekt an. Immerhin wollen wir in Zukunft auch stärker mit dem Bund Naturschutz Coburg und der Aktionsgruppe „fridays for future“ zusammenarbeiten. Wer die „Buntspechte“ kontaktieren möchte, schreibt Iris Oelmann eine E-Mail an iris_oelmann@gmx.de.



Auf Wanderung mit Alpakas



Arbeitsgruppe Amphibien und Reptilien

Amphibien auf dem Rückzug?

Bei der letztjährigen Sammelaktion wurden von der Neustadter Amphibiengruppe ein Drittel weniger Amphibien gerettet. Dies wirft Fragen auf.

Von Freimut Brückner

Betrachtet man die Zahlen der von den ehrenamtlichen Helfern während der Wanderzeit der Amphibien eingesammelten Tiere in 2019, so trifft dies zu: Stadt Coburg = 5166, Neustadt = 3155 Tiere, übriger Landkreis = 3828. Es wurden zirka ein Drittel weniger Tiere als im Vorjahr gezählt. Innerhalb der Artengruppen Erdkröten, Molche und Frösche traten dabei so eklatante Abweichungen auf, dass sich Fragen aufdrängen: Haben aufgrund der Trockenheit im Frühjahr manche Amphibien die Wanderung erst gar nicht angetreten? Für die Ehrenamtlichen schwer zu beantworten.

Die milden Temperaturen in der letzten Februarwoche begünstigten jedenfalls eine frü-

here Wanderung, was einen früheren Start der Sammelaktion erforderte. Auch waren die im Vorjahr ausgetrockneten Laichgewässer über den Winter wieder gefüllt, wenn auch nicht randvoll. Leider waren aber während der Sammelzeit März/April kaum Regenfälle im Neustadter Raum zu verzeichnen, so dass im Unterschied zum Vorjahr nur an ganz wenigen Tagen gut gefüllte Eimer zu den Laichgewässern zu tragen waren.

Da selbst die Flachwassermulden, zum Beispiel am Schnakenteich (Foto oben), noch im Oktober über einigermaßen Wasser verfügten, bleibt zu hoffen, dass sich die Reproduktionsleistung der Amphibien wieder etwas erholen konnte. Erwartungsvoll blickt die Gruppe Neustadt deshalb schon heute der Amphibienwanderung 2020 entgegen.



Der LBV Coburg

Mit über 100.000 Mitgliedern und Förderern, davon rund 3000 in der Kreisgruppe Coburg, ist der Landesbund für Vogelschutz Bayerns ältester und größter Arten- und Biotopschutzverband. LBV-Aktive setzen sich in 265 örtlichen Gruppen fast flächendeckend für die Natur ein. Kinder und Jugendliche entdecken die Geheimnisse der Natur in 137 Gruppen der Naturschutzjugend im LBV (NAJU).

Vogelauffang- und Pflegestation

Die seit 1969 bestehende Vogelauffang- und Pflegestation in Neu-Neershof pflegt verletzte Greifvögel gesund. **Derzeit werden dringend neue Unterstützer und Helfer gesucht.**

Ansprechpartner: Ulrich Leicht (Stationsleiter), Waldsachsen, Tel. 09563/6830

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG)

Die Arbeitsgemeinschaft beobachtet und dokumentiert die Vogelarten im Coburger Land. Sie beteiligt sich an der weltweiten „Birdwatch“-Veranstaltung und führt Exkursionen für Interessierte durch.

Ansprechpartner: Volker Weigand, Meeder, Tel. 09566/415

Arbeitsgruppe „Störche“

Die Arbeitsgruppe „Störche“ dokumentiert die Weißstörche und sucht im Coburger Land nach den versteckten Horsten des Schwarzstorchs.

Ansprechpartner: Hans Schönecker, Coburg, Tel. 0172/8405565

Arbeitsgemeinschaft „Botanik und Mykologie“

Die Arbeitsgruppe will die Kenntnisse über die heimische Flora vertiefen. Auf Kartierexkursionen werden Flächen sowohl botanisch als auch mykologisch erfasst.

Ansprechpartner: Alex Ulmer, alexander.ulmer@lbv.de

Arbeitsgruppe „Insekten“

Die Arbeitsgruppe Insekten dokumentiert Vorkommen und Verbreitung von Käfern, Schmetterlingen, Heuschrecken und Libellen. 75% aller heimischen Tierarten sind Insekten.

Ansprechpartner: Gerhard Hübner, Lautertal, Tel. 09561/40797-20

Arbeitsgruppe Naturfotografie

In der Arbeitsgruppe können sich Liebhaber der Naturfotografie austauschen und regelmäßig auf gemeinsame Streifzüge gehen. Außerdem werden Einsteigerseminare angeboten.

Ansprechpartner: Urs Leuthäusser, 0151/57261266 oder urs.leuthaeusser@gmx.de

Der LBV Coburg

Arbeitsgruppe „Fledermausschutz“

Kartierungsarbeit, Bestandskontrollen sowie Schutzmaßnahmen an Sommer- und Winterquartieren sind Schwerpunkte der Arbeitsgruppe. Jährlich werden zahlreiche verletzte Tiere gesund gepflegt und der Natur zurückgegeben.

Ansprechpartnerin: Dagmar Papadopoulou, Ahorn, Tel. 09561/15124

Arbeitsgruppe „Eulenschutz“

Die Arbeitsgruppe betreut seit über drei Jahrzehnten Schutzmaßnahmen für die heimischen Eulenarten. Neben Kartierungen und Brutkontrollen werden Nisthilfen angebracht.

Ansprechpartner: Gerhard Hübner, Geschäftsstelle Coburg, Tel. 09561/40797-20

Arbeitsgruppe „Amphibien“

Die Arbeitsgruppe kontrolliert und erfasst die Bestände der heimischen Lurche.

Ansprechpartner: Stefan Beyer, Landratsamt Coburg, Telefon 09561/514-9130

Flächenbetreuung

Wer geht gerne spazieren und besucht dabei auch einmal eine LBV-Fläche?

Ansprechpartner: Gerhard Hübner, gerhard.huebner@lbv.de oder Tel. 09561/40797-20

Biotoppflege und Obstbaumschnitt

Wer arbeitet gerne praktisch im Freiland und hilft bei Pflegemaßnahmen?

Ansprechpartner: LBV-Geschäftsstelle Coburg, coburg@lbv.de oder Tel. 09561/40797-0

Obsternte

Wer möchte das Obst auf den LBV-Flächen mit ernten?

Ansprechpartner: Werner Hellwig, werner.hellwig@gmx.net

Infostände

Wer macht gerne Infostände für den LBV Coburg?

Ansprechpartner: LBV-Geschäftsstelle Coburg, coburg@lbv.de oder Tel. 09561/40797-0

Naturschutz-Demonstrationen

Wer geht gerne mit anderen LBVlern zu Naturschutz-Demonstrationen?

Ansprechpartner: Bernd Leuthäusser, 0151/21763284

Bitte im Fensterkuvert senden an:

Aktwort



LBV-Landesgeschäftsstelle
Mitgliederservice
Postfach 13 80
91157 Hilpoltstein

Gemeinsam Bayerns Natur schützen!

Weitere Familienmitglieder
für die LBV-Familienmitgliedschaft:

(Ehe-/Lebens-) Partner, Geburtsdatum

1. Kind, Geburtsdatum

2. Kind, Geburtsdatum

3. Kind, Geburtsdatum

DER LBV

Seit über 100 Jahren

Schutzprogramme für Uhu, Weißstorch

und viele andere faszinierende Arten

Naturschutz in über 250 Kreis-, Orts- und Jugendgruppen

3.100 Hektar eigene Schutzgebiete

für bedrohte Tiere und Pflanzen

1.500 Veranstaltungen jährlich

Naturerlebnisse für alle Altersgruppen

ALS MITGLIED ...

- geben Sie der Natur Ihre Stimme.
- erhalten Sie exklusiv 4x im Jahr kostenlos das LBV-Magazin VOGELSCHUTZ.
- sind Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich absetzbar.
- können Sie jederzeit Ihre Mitgliedschaft ohne Kündigungsfrist wieder beenden.

ja, ich teste für 1 € pro Monat die LBV-Mitgliedschaft für ein Jahr. (Endet automatisch Einzug einmällig.)

Ja, ich werde mit € pro Jahr zum Vollmitglied. (Ab 4 € monatlich. Ihr Begrüßungsgeschenk: 15 €-Gutschein für den LBV-Naturshop.)

Ich ermächtige den LBV, Zahlungen von meinem Konto mittels **SEPA-Lastschrift** einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom LBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Name, Vorname

Straße, Haus Nr.

PLZ, Wohnort

E-Mail

D E

IBAN

Datum

Unterschrift

Geburtsdatum

Der LBV erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten nur für LBV-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Dieser Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit, z.B. an mitgliederservice@lbv.de, widersprechen. Detaillierte Informationen zur Datenschutzerklärung des LBV finden Sie online unter: www.lbv.de/datenschutz



KOMMUNALWAHL 2020

Wir fordern: Städte und Gemeinden als Vorbilder beim Schutz der Biologischen Vielfalt

- **Kommunale Vielfalt:** pestizidfreie Gemeinden, Mähen statt Mulchen, Nutzungsverzicht im Kommunalwald
- **Lebendige Bäche und Quellen:** ökologische Gewässerentwicklung, Gewässerrenaturierung
- **Städte als Lebensraum für Tiere und Pflanzen:** angepasste Beleuchtung, insektenfreundliche Pflanzen in Grünanlagen
- **Artenvielfalt in der Agrarlandschaft:** Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen an Naturschutzvorgaben knüpfen
- **Flächenverbrauch:** Leerstandsmanagement, innerörtliche Entseglung
- **Kompensationsverordnung:** Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen umsetzen und kontrollieren
- **Meine Forderung:**

Mehr
Infos unter
[LBV.de/wahl](https://lbv.de/wahl)

Foto: Dr. Eberhard Pfeuffer

Mehr Natur(schutz) in meinem Heimatort - was kann ich tun?

- Verbreiten Sie diese Postkarte, damit unsere Forderungen möglichst viele Menschen erreichen!
- Überreichen Sie die Karte an die Kandidat*innen Ihres Gemeinde-/Stadt-/Bezirksrats (persönlich oder per Post)
- Sprechen Sie die Kandidat*innen auf Ihre Wünsche an oder werden Sie selbst aktiv!
- Beginnen Sie selbst mit dem Naturschutz vor der eigenen Haustür - mit einem vielfältigen Garten! Tipps unter: lbv.de/garten



**Landesbund für
Vogelschutz e.V. (LBV)**

Eisvogelweg 1
91161 Hiltpoltstein
Tel. 09174-4775-0
info@lbv.de



*Schicken Sie diese
Postkarte an Ihre/n
Kandidaten/in*

GEMEINSAM FÜR BAYERNS NATUR

Sehr geehrte/r

In ganz Bayern verschwinden Arten und Lebensräume. Wir müssen unsere vielfältige Natur auch für kommende Generationen erhalten! Die Kommunalwahl bietet eine wichtige Chance. Städte und Kommunen haben großen Einfluss auf die biologische Vielfalt und können Vorbilder beim Schutz von Arten und Lebensräumen „vor der eigenen Haustür“ sein. Setzen auch Sie sich für eine lebenswerte Heimat und eine vielfältige Natur ein!

Name

Unterschrift

Adresse

Bitte
ausreichend
frankieren



Veranstaltungen 2020

Der Vollständigkeit halber führen wir hier alle Termine ab Januar auf, die Sie unserem Newsletter und unserem Internet-Auftritt entnehmen konnten.

Januar

<p>Sonntag 05.01.2020 12.00-16.00 Uhr</p>	<p>Stunde der Wintervögel im Naturkunde-Museum Coburg Was piept denn da am Futterhaus? Zusammen mit dem Naturkunde-Museum erklärt der LBV die häufigsten Wintervögel und gibt Tipps zur Bestimmung und Fütterung der heimischen Vögel. Kinder können aus Kiefernzapfen, Körnern und Fett Meisenknödel basteln. 12-14 Uhr: Vogelbilder von Erika und Robert Büchner 14 Uhr: Vortrag LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer 15 Uhr: Vortrag Urs Leuthäusser Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg</p>
<p>Freitag– Sonntag 10.- 12.01.2020</p>	<p>LBV Stunde der Wintervögel Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel in Ihrem Garten, im Park oder an Ihrem Futterhaus! Infos unter www.stunde-der-wintervoegel.de oder beim LBV im Naturkunde-Museum Coburg</p>
<p>Sonntag 12.01.2020 15.00 Uhr</p>	<p>NMC-Vortrag: Von South Ronaldsay nach Mainland – die Hauptinseln der Orkneys Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Ronald Bellstedt (Museum der Natur, Gotha) & Ralf Metzdorf (Naturkunde-Museum Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>
<p>Mittwoch 15.01.2020 15.00 Uhr</p>	<p>NMC-Vortrag: Von South Ronaldsay nach Mainland – die Hauptinseln der Orkneys (Wiederholung) Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Ronald Bellstedt (Museum der Natur, Gotha) & Ralf Metzdorf (Naturkunde-Museum Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>

Donnerstag 16.01.2020 19.00 Uhr	Vorstandssitzung LBV-Coburg Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle
Freitag 17.01.2020 19.30 Uhr	Fotovortrag „Südafrika: Ein Land, viele Welten“ Treffpunkt: COJE, großer Saal Referenten: Urs Leuthäusser (LBV) und Max Dorscht Eintritt frei
Sonntag 19.01.2020 15.00 Uhr	NMC-Vortrag: Das Klima der Vorzeit Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Dr. Eckhard Mönning (Naturkunde-Museum Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.
Samstag 25.01.2020 13.30 Uhr	Photowalk für Naturfotografen Die Naturfotografie ist im Coburger Raum ein beliebtes Hobby, und es gibt einige Gleichgesinnte, von denen sich viele nicht kennen. Um den Austausch unter den Naturfotografen zu fördern, möchten Urs Leuthäusser und Bastian Forkel ein regelmäßiges Naturfotografentreffen einrichten. Eingeladen sind alle, die schon etwas Erfahrung in der Naturfotografie haben. Diese Ankündigung darf gerne unter allen Fotografen verbreitet werden. Zum Photowalk streifen wir vom Goldbergsee-Parkplatz aus mit unseren Kameras zusammen durch die Natur. Anschließend möchten wir noch ein bisschen zusammensitzen, und jeder bekommt die Möglichkeit, seine Bilder zu zeigen. Treffpunkt: Goldbergsee-Parkplatz ab 15.30 Uhr Austausch in der LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Mitbringen: Fotografie-Ausrüstung und wetterabhändige Kleidung Leitung: Urs Leuthäusser und Bastian Forkel Anmeldung: Urs Leuthäusser, 0151/57261266, urs.leuthaeusser@gmx.de
Sonntag 26.01.2020 15.00 Uhr	NMC-Vortrag: Japan – von Hokkaido im Norden bis nach Okinawa im Süden (Filmdokumentation mit Live-Kommentar) Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referenten: Manfred Vogtländer (Berlin) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.

Die erste Veranstaltung der neuen Arbeitsgruppe
für Naturfotografie am 25. Januar.





Vortrag über die Turteltaube am 28. Januar
Foto: Hans Schönecker

<p>Dienstag 28.01.2020 19.30 Uhr</p>	<p>LBV Monatsversammlung: „Die Turteltaube: Vogel des Jahres 2020“ Die Turteltaube, der Vogel des Jahres 2020 ist der erste von LBV und NABU gekürte Vogel, der als global gefährdete Art auf der weltweiten Roten Liste steht. In den vergangenen 40 Jahren sind fast 90 Prozent der Turteltauben in Deutschland verschwunden. In Deutschland brüten nur noch 12.500 bis 22.000 Paare, der bayerische Bestand wird heute auf nur noch 1.000 Brutpaare geschätzt. Vor ein paar Jahren, im letzten Brutvogelatlas Bayerns, war die Zahl noch deutlich höher. Um den gefiederten Liebesboten zu schützen, fordern LBV und NABU Bundesumweltministerin Svenja Schulze mit einer Petition (www.vogeldesjahres.de/petition) auf, sich neben einer verbesserten Landwirtschaftspolitik auch für das dauerhafte Aussetzen der Abschussgenehmigungen in den EU-Mitgliedsstaaten einzusetzen.</p> <p>Referent: Frank Reissenweber, Erster Vorsitzender des LBV Coburg Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach</p>
<p>Mittwoch 29.01.2020 19.30 Uhr</p>	<p>Vortrag der LBV-Steinachtalgruppe: „30 Jahre Grünes Band“ Schon Mitte der 1970er Jahre schaut der damalige Hassenberger Schüler Kai Frobels an der Grenze zur DDR regelmäßig nach seltenen Vögeln. Hier war die Natur noch in Ordnung. Schon vor der Wende aktiviert er andere Naturschützer, auch aus der DDR, und kämpft mit ihnen für den Erhalt des Grünen Bandes, wie sie den 1400 Kilometer langen innerdeutschen Grenzstreifen seit 1989 nennen. Eine jahrzehntelange Geduldprobe beginnt, die schließlich von Erfolg gekrönt ist. Heute ist der ehemalige Todesstreifen ein Biotopverbund von Weltrang, in dem mehr als 1200 Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste Deutschlands leben.</p> <p>Referent: Prof. Dr. Kai Frobels, Artenschutzreferent des BUND Naturschutz Leitung: Dr. Elisabeth Hoffmann (BUND) sowie Uwe Pausch und Ulrich Münch (LBV) Treffpunkt: Gasthof Wasserschloss, Ludwig-Freiherr-von-Würtzburg-Str. 14, Mitwitz Der Vortrag wird am 19. November in Coburg wiederholt.</p>

Februar	
Sonntag 02.02.2020 15.00 Uhr	NMC-Vortrag: Georgien – mystischer Kaukasus (Film-Vortrag) Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Rolf Abicht (Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.
Sonntag 09.02.2020 15.00 Uhr	NMC-Vortrag: Orkney: die Inselwelten Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Ronald Bellstedt (Museum der Natur, Gotha) & Ralf Metzdorf (Naturkunde-Museum Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.
Dienstag 11.02.2020 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung OG Neustadt Freimut Brückner und Petra Altrichter berichten über die Aktivitäten der Ortsgruppe im zurückliegenden Jahr. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen. Treffpunkt: Gaststätte Eckstein, Marktplatz 1, Neustadt
Mittwoch 12.02.2020 15.00 Uhr	NMC-Vortrag: Orkney: die Inselwelten Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Ronald Bellstedt (Museum der Natur, Gotha) & Ralf Metzdorf (Naturkunde-Museum Coburg) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.
Sonntag 16.02.2020 15.00 Uhr	NMC-Vortrag: Streifzüge durch die heimische Natur im Wandel der Jahreszeiten Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Dr. Christoph F. Robiller (Erfurt) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.



Vortrag über die Pflege von
Wildtieren am 5. März

Foto: Dieter Hopf/LBV-Archiv

März	
Sonntag 01.03.2020 15.00 Uhr	NMC-Vortrag: Spechte – ein Leben in der Vertikalen Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Norbert Wimmer (Lichtenfels) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.
Dienstag 03.03.2020 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung LBV Coburg mit Neuwahlen Rechenschaftsbericht des ersten Vorsitzenden, Kassenbericht des Schatzmeisters, Ehrung langjähriger Mitglieder sowie turnusmäßige Neuwahl eines Vorstands und der Delegierten für den LBV-Coburg. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen. Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach
Donnerstag 05.03.2020 19.30 Uhr	Vortrag der LBV-Steinachtalgruppe: Erste-Hilfe-Maßnahmen für Wildtiere und Wildvögel in Not Haben Sie schon einmal ein nacktes Vogelbaby oder ein abgemagertes Igelkind gefunden? Sind kranke und verletzte Tiere eine Gefahr für den Finder? Waren Sie sich unsicher, ob das Tier wirklich Hilfe benötigt, und was Sie nun tun sollen? Carola Hebentanz gibt an diesem Abend anhand ihres Bildmaterials einen spannenden Einblick in die Aufzucht und Versorgung von Wildtiernotfällen. Referentin: Carola Hebentanz, LBV Treffpunkt: Zum Steinernen Löwen, Kronacher Straße 2 in Mitwitz
Freitag 06.03.2020 19.00 Uhr	Großer Fotovortrag von Naturfotograf Stephan Amm Zusammen mit dem Naturkunde-Museum Coburg und dem Fotoklub Coburg organisiert der LBV Coburg am 6. März 2020 einen Fotovortrag des mehrfach ausgezeichneten Naturfotografen Stephan Amm aus Kronach. Der ausgebildete Apotheker ist Naturliebhaber und beim LBV Kronach aktiv. Er wurde 2019 mit dem Fritz-Pölking-Preis ausgezeichnet und hat eine Reihe von Preisen bei internationalen Wettbewerben gewonnen. Sogar bei Apple läuft ein Foto von Stephan Amm als Bildschirmschoner. Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Naturfotograf Stephan Amm Eintritt frei Weitere Infos auch auf der Seite 57 in diesem Heft.
Sonntag 08.03.2020 15.00 Uhr	NMC-Vortrag: Azoren – Vulkaninseln im Atlantik Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referent: Friedhelm Haun (Kulmbach) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.



<p>Freitag 13.03.2019 18.30 Uhr</p>	<p>Infoabend für neue Kindergruppenleiter Zehn Jahre lang hat der LBV Coburg nun kostenlose Umweltbildung für Kinder angeboten. Nun hören zwei von drei Kindergruppenleitern auf, und wir suchen dringend neue Kindergruppenleiter, um unser kostenloses Angebot weiter aufrecht erhalten zu können. Wer sich vorstellen kann, mit jungen Menschen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu entdecken, der ist bei uns genau richtig! Die LBV-Kindergruppen sind viel draußen unterwegs und der Themenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt. So werden bereits die Jüngsten für die heimische Tier- und Pflanzenwelt begeistert – auch das ist gelebter Naturschutz! Gesucht werden ehrenamtliche Betreuer, von jung bis junggeblieben, die in einem netten Team mit anderen Kindergruppenleitern ein paar Mal im Jahr Gruppenstunden gestalten und mit den Kindern auf Erkundungstour gehen. Vorbereitete Materialien, ein eigenes Vereinshäuschen und optimale Unterstützung erwarten die neuen Kindergruppenleiter. Zum Infoabend sind all diejenigen eingeladen, die gerne einmal in die Betreuertätigkeit reinschnuppern möchten. Hier treffen sich in gemütlicher Atmosphäre Gleichgesinnte. Pädagogische Vorerfahrungen sind nicht erforderlich! Siehe auch Seite 27 in diesem Heft.</p> <p>Referent: Sandro Spiegl, NAJU Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Preis: kostenlos Anmeldung/Infos: coburg@lbv.de oder 09561/407970</p>
<p>Sonntag 15.03.2020 15.00 Uhr</p>	<p>NMC-Vortrag: Neuseeland hautnah erlebt Treffpunkt: Naturkunde-Museum Coburg Referentin: Steffi Rodigas (Ahorn) Es wird der normale Museumseintritt erhoben.</p>
<p>16.03.- 22.03.2020</p>	<p>LBV-Sammelwoche - Bitte mitmachen! -</p>
<p>Samstag 21.03.2020 6.00 Uhr</p>	<p>Frühling am Goldbergsee <i>„Das Schöne am Frühling ist, dass er immer gerade dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.“ (Jean Paul)</i> Endlich Frühling! Vogelgesang füllt die Luft, und wir können die Vögel im unbelaubten Gehölz noch gut erkennen. Wir machen uns auf die Suche nach ihnen am Goldberg und am See.</p> <p>Treffpunkt: Goldbergsee-Parkplatz Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer, christian.fischer@lbv.de, Telefon 0172/8945178 Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune. Dauer: Zwei bis drei Stunden Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.</p>

<p>Sonntag 22.03.2020 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr</p>	<p>Infostand beim „Markt der Möglichkeiten“ Um das Freizeit- und Kulturangebot im Coburger Land aufzuzeigen, veranstaltet der Coburger Stadtjugendring eine Ausstellung, an der sich auch der LBV mit einem Infostand beteiligt. Bitte einfach melden, wer noch helfen möchte.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, coburg@lbv.de Treffpunkt: Realschule Coburg II, Thüringer Str. 5, Coburg</p>
<p>Dienstag 24.03.2020 19.30 Uhr</p>	<p>LBV Monatsversammlung „Zoologisch-Botanische Neuigkeiten im Coburger Land“ Die Arbeitsgruppen des LBV stellen ihre Ergebnisse vor. Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach</p>
<p>Freitag 27.03.2020 18.30 Uhr</p>	<p>Offener Arbeitsgruppenaustausch Wer ist eigentlich in den anderen Arbeitsgruppen? Welche Probleme haben diese und welche aktuellen Projekte? In entspannter Atmosphäre treffen sich die Arbeitsgruppen des LBV Coburg zum Austausch.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, coburg@lbv.de Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach</p>
<p>April</p>	
<p>Samstag 04.04.2020 6.00 Uhr</p>	<p>Wiesenbrüter am Goldbergsee <i>Die Vogelgucker sagen: Limikolen, das heißt, sie wollen mir nicht wirklich sagen, was sie mit ihren Gläsern näher holen. Da werde ich die tausend Stimmen fragen, die an der Grenze zwischen Tag und Nacht dem Gang der Sonne eigne Antwort geben, sich ineinander zu Musik verweben, wenn Bekassine seufzt und Möwe lacht, die Regenpfeifer Grund haben zu pfeifen, die Freude dessen, der sie schuf, begreifen. (Uwe Kolbe)</i> Blaukehlchen, Rohrammer, Kiebitz & Co. werden wir in den Glender Wiesen suchen, bestimmen und ihre Lebensräume ergründen.</p> <p>Treffpunkt: Goldbergsee-Parkplatz Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer, christian.fischer@lbv.de, Telefon 0172/8945178 Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune. Dauer: Zwei bis drei Stunden Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.</p>



<p>Sonntag 05.04.2020 10.00 Uhr</p>	<p>Frühjahrs-Birdwatch am Goldbergsee Beim Frühjahrszug machen sich viele seltene Enten und Watvogelarten auf dem Weg in ihre nordischen Brutgebiete Rast am Goldbergsee. Beobachten Sie mit Top-Ornithologen diese außergewöhnlichen Gäste wie Pfeifente, Kampfläufer, Grünschenkel oder Fischadler. Vielleicht singen auch die ersten Schwarz- und Blaukehlchen!</p> <p>Treffpunkt: Aussichtsplattform am Goldbergsee Leitung: Helmut Gack, OAG Mitbringen: Fernglas, Spektiv</p>
<p>Donnerstag 16.04.2020 19.00 Uhr</p>	<p>Vorstandssitzung LBV-Coburg Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle</p>
<p>Samstag 18.04.2020 15.00 Uhr</p>	<p>Infoveranstaltung: Wer hilft bei LBV-Vogelauffangstation in Neu-Neershof mit? Nach 50 Jahren würde Ulrich Leicht gerne die Vogelauffangstation in andere Hände geben. Wir suchen nun Helfer für die unterschiedlichsten Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer übernimmt mit anderen Leuten den Telefondienst? • Wer würde verletzte Vögel abholen und zur Tierklinik fahren? • Wer hat Lust, bei der Pflege der Station mitzumachen (Rasen mähen, Ställe ausmisten, kleinere Reparaturen)? • Wer ist Falkner oder möchte gerne Falkner werden und möchte im Schichtdienst mit anderen Leuten die kranken Vögel gesundpflegen? (Wir übernehmen auch die Kosten einer Falkner-Ausbildung, wenn noch nicht vorhanden.) <p>Alle Interessenten sind herzlich zur Infoveranstaltung eingeladen oder melden sich bei der LBV-Geschäftsstelle unter 09561/407970 oder coburg@lbv.de.</p> <p>Treffpunkt: LBV-Vogelauffangstation, Alte Gärtnerei Schloss Neuhof, Neuhoferstraße 9, 96450 Coburg-Neu-Neershof. Referent: Ulrich Leicht, Stationsleiter</p>
<p>Samstag 25.04.2020 06.30 Uhr</p>	<p>Vogelstimmenwanderung mit der VHS Bei einer Wanderung um Schloss Callenberg lernen Sie die Gesänge der heimischen Vogelwelt kennen. Treffpunkt: oberer Callenberg-Parkplatz Anmeldung: bei der VHS-Coburg, kostenpflichtig Mitzubringen: Fernglas, feste Schuhe und Regenschutz Leitung: Frank Reißerweber, LBV-Coburg</p>

<p>Sonntag 26.04.2020 9.00 Uhr</p>	<p>Seminar zur Naturfotografie für Anfänger Was gibt es Schöneres, als in der Natur unterwegs zu sein und besondere Momente bewusst zu genießen? Die Antwort ist: Diese Momente festhalten! Und das ist der Reiz der Naturfotografie. Die Seminarleiter wollen ihr Hobby, die Naturfotografie, auch anderen Menschen weitergeben. Im ersten Einsteigerseminar gehen die beiden zunächst auf die Grundlagen der Fotografie ein. Anschließend wird die Theorie gleich in der Natur umgesetzt und danach werden die entstandenen Bilder am Computer besprochen. Jeder Fotointeressierte ist herzlich eingeladen, Vorkenntnisse sind nicht notwendig, eine eigene Kamera (egal welcher Art) sollte allerdings vorhanden sein. Weitere Seminare werden auf diesem Seminar aufbauen</p> <p>Treffpunkt: Hambachgrund, Hambacher Weg 1, Coburg-Creidlitz Leitung: Bastian Forkel und Urs Leuthäusser Mitbringen: Eigene Kamera, festes Schuhwerk, Brotzeit, gute Laune Teilnahme kostenlos Anmeldung erforderlich, da Plätze begrenzt, bei Urs Leuthäusser unter 0151/57261266, urs.leuthaessler@gmx.de.</p>
<p>Sonntag 26.04.2020 6.00 Uhr</p>	<p>Himmelsziegen & Co. in den Glender Wiesen <i>Die Bekassine streicht am Ufer hin, und setzt sich nach kurzer Strecke wieder; Auf von der Sandbank weiße Möven fliehn, die mit Geschrey sich schwingen auf und nieder; Und wilde Enten, aufgeschreckt durch Stimmen, ziehn überhin, wenn zahme ruhig schwimmen. (Johann Peter Eckermann)</i> Zu den großen Besonderheiten der Natur Oberfrankens gehört die Bekassine im Coburger Land. Wir erkunden ihren Lebensraum und lauschen dem Meckern ihrer Balzflüge.</p> <p>Treffpunkt: Goldbergsee-Parkplatz Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer, christian.fischer@lbv.de, Telefon 0172/8945178 Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune. Dauer: Zwei bis drei Stunden Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.</p>



Naturfotografie für Anfänger am 26. April.
Foto: Hans Schönecker

<p>Dienstag 28.04.2020 19.30 Uhr</p>	<p>LBV Monatsversammlung: Die neue Regionalwert AG Oberfranken, ein Weg zu mehr Artenvielfalt</p> <p>Durch das Konzept einer Regionalwert AG kann jeder Bürger dazu beitragen, dass die Bio-Bauern vor der Haustür unterstützt werden, die Region entwickelt wird und die Artenvielfalt gestärkt wird. Und seit 2019 gibt es diese Bürgeraktiengesellschaft nun auch neu in Oberfranken. Die Idee stammt aus der Region Freiburg: Die dortige Regionalwert AG wurde 2006 von dem Gärtner Christian Hiß gegründet, ist sehr erfolgreich und hat mittlerweile Beteiligungen an rund 100 Partnerbetrieben. Seitdem verbreitet sich das Konzept über Deutschland.</p> <p>Referent: Dietrich Pax, Demeter-Landwirt vom Callenberg und nun Vorstandsmitglied der Regionalwert AG</p> <p>Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach (siehe auch Interview mit Dietrich Pax ab Seite 22).</p>
<p>Mai</p>	
<p>Samstag 02.05.2020 5.30 Uhr</p>	<p>Birdrace</p> <p>„Coburger Lerchen“ haben sich die Vogelbegeisterten genannt, die 2019 zum ersten Mal für Coburg beim bundesweiten „Birdrace“ teilgenommen haben und dabei 101 Vogelarten entdeckt haben. Bei dem Wettbewerb ist es Ziel, 24 Stunden lang möglichst viele Vogelarten zu hören oder zu sehen. Auch 2020 wollen die Coburger wieder beim Birdrace teilnehmen. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich gerne jederzeit beim LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer melden. Es können auch mehrere Teams aufgestellt werden.</p> <p>Treffpunkt: nach Vereinbarung</p> <p>Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer, christian.fischer@lbv.de, Telefon 0172/8945178</p> <p>Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune.</p> <p>Dauer: Ende offen, je nach Lust und Laune</p>
<p>08.- 10.05.2020</p>	<p>LBV Stunde der Gartenvögel</p> <p>Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel in Ihrem Garten, im Park oder auf Ihrem Balkon! Infos unter www.lbv.de oder beim LBV Coburg</p>
<p>Samstag 09.05.2020 19.30 Uhr</p>	<p>Abendbegehung zum Weltzugvogeltag der UN</p> <p>Wir erkunden abends zusammen die Natur um den Goldbergsee.</p> <p>Treffpunkt: Goldbergsee-Parkplatz</p> <p>Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer, christian.fischer@lbv.de, Telefon 0172/8945178</p> <p>Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune.</p> <p>Dauer: Zwei bis drei Stunden</p> <p>Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.</p>

<p>Donnerstag 14.05.2020 19.30 Uhr</p>	<p>Vortrag der LBV-Steinachtalgruppe: „Die Tagfalter und Widderchen des Coburger Landes“ So lautet der Buchtitel des 2019 erschienenen Schmetterlingsführers, an dem Petra Altrichter, Gerhard Hübner und Alex Ulmer von der LBV-Arbeitsgruppe Insekten sechs Jahre lang gearbeitet haben. Erfahren Sie, warum es sinnvoll ist, manche Schmetterlinge im Winter zu suchen, wie sich der Klimawandel auf die Schmetterlinge auswirkt, und wie steinig der Weg von einer Idee zu einem fertigen Buch ist.</p> <p>Referent: Alexander Ulmer, Höhere Naturschutzbehörde Bayreuth Leitung: Uwe Pausch und Ulrich Münch (LBV) Treffpunkt: Gasthof Wasserschloss, Ludwig-Freiherr-von-Würtzburg-Str. 14, Mitwitz</p>
<p>Samstag 16.05.2020 13.00 Uhr</p>	<p>Ausflug zur Solawi nach Bamberg Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, haben meist nur die Wahl, entweder die Natur oder sich selbst auszubeuten. Auch der ökologische Landbau ist von diesem Mechanismus nicht ausgenommen. Eine innovative Strategie für eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft, die gleichzeitig die Existenz der dort arbeitenden Menschen und einen essenziellen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet, ist die Solidarische Landwirtschaft (Solawi): Hier tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines ökologischen landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. 2017 hat sich in Bamberg eine Solawi gegründet, und der LBV Coburg bekommt eine Privatführung.</p>  <p>Treffpunkt: Anbaufeld der Solawi Bamberg, In der Südflur 8, 96050 Bamberg Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden Ansprechpartner: Cordelia Hiller, LBV</p>
<p>Donnerstag 21.05.2020 8.00 Uhr</p>	<p>Europäischer Tag „Natura 2000“ Wir erkunden die Vogelwelt des EU-Vogelschutzgebiets „Itz-, Rodach-, Baunauchaue“ im Itzgrund und wandern zu den LBV-Biotopen. Treffpunkt: Parkplatz am Sportplatz Schottenstein, Rossacher Straße Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer, christian.fischer@lbv.de, Telefon 0172/8945178 Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune. Dauer: Zwei bis drei Stunden Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.</p>

Freitag
22.05.2020
17.00 Uhr

Vogelkundliche Wanderung zum Georgenberg
„Kennenlernen der heimischen Vogelwelt und ihrer Gesänge“
(Wald, Waldrand, Kulturlandschaft)

Vielleicht sehen wir den Rotmilan mit seiner eindrucksvollen Silhouette und können den Flug der Feldlerche beobachten. Mit etwas Glück singt auch der Pirol sein Lied.

Treffpunkt: Unterer Thermalbad-Parkplatz Bad Rodach (beim Imbiss)

Anmeldung: bei der VHS Bad Rodach, kostenpflichtig

Mitzubringen: Fernglas, feste Schuhe und Regenschutz

Leitung: Frank Reißerweber, LBV-Coburg

Dienstag
26.05.2020
19.30 Uhr

LBV Monatsversammlung: „Wilde Weiden“ – Chance für Landwirte und Naturschutz

In vielen Teilen Europas ist noch heute die standortgerechte, naturnahe Beweidung mit unterschiedlichen Tierarten und Tierrassen ein prägendes Element der Landschaft und Grundlage der Artenvielfalt. Nach nunmehr 25 Jahren Erfahrung mit naturnaher Beweidung mit Rindern und Pferden in Deutschland, den so genannten „Wilden Weiden“, liegen belastbare Ergebnisse zum Einfluss auf Fauna und Flora und zur Ökonomie vor. Zahlreiche wissenschaftliche Unter-

suchungen belegen, dass diese Landnutzungsform eine Schlüsselrolle zur Sicherung der Biodiversität in unserer Kulturlandschaft hatte und wieder haben kann. Der Referent erklärt die genauen Kriterien für einen naturschutzfachlichen Erfolg, wie zum Beispiel die Absenkung der Besatzdichten unter einer Großvieheinheit pro Hektar, keinen prophylaktischen Einsatz von Parasitenmitteln oder Pflanzenschutzmitteln. Für die Landwirtschaft ergeben sich aus dem Weidekonzept interessante Aspekte, wie zum Beispiel die Möglichkeit, auch „problematische Weideflächen“ in die Weide zu integrieren oder beim Zaun zu sparen. Durch den geringen Fleischertrag ist klar, dass der Landwirt in der Hauptsache sein Einkommen als Landschaftspfleger erzielen muss, obwohl das Fleisch der Spitzenklasse besondere Vermarktungschancen besitzt. Es ist zu hoffen und zu fordern, dass in der nächsten Runde der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) eine substantielle finanzielle Förderung der extensiven, naturverträglichen Beweidung noch ausgebaut wird.



Foto: Gerhard Hübner

suchungen belegen, dass diese Landnutzungsform eine Schlüsselrolle zur Sicherung der Biodiversität in unserer Kulturlandschaft hatte und wieder haben kann. Der Referent erklärt die genauen Kriterien für einen naturschutzfachlichen Erfolg, wie zum Beispiel die Absenkung der Besatzdichten unter einer Großvieheinheit pro Hektar, keinen prophylaktischen Einsatz von Parasitenmitteln oder Pflanzenschutzmitteln. Für die Landwirtschaft ergeben sich aus dem Weidekonzept interessante Aspekte, wie zum Beispiel die Möglichkeit, auch „problematische Weideflächen“ in die Weide zu integrieren oder beim Zaun zu sparen. Durch den geringen Fleischertrag ist klar, dass der Landwirt in der Hauptsache sein Einkommen als Landschaftspfleger erzielen muss, obwohl das Fleisch der Spitzenklasse besondere Vermarktungschancen besitzt. Es ist zu hoffen und zu fordern, dass in der nächsten Runde der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) eine substantielle finanzielle Förderung der extensiven, naturverträglichen Beweidung noch ausgebaut wird.

Referent: Dipl.-Biologe Dr. Edgar Reisinger, Naturforschende Gesellschaft Altenburg

Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach

(siehe auch Interview über das Thema Beweidung ab Seite 22).

<p>29.05.- 07.06.2020</p>	<p>LBV Insektensommer, Teil 1 Was krabbelt denn da? Beobachten Sie eine Stunde lang das Summen, Brummen und Krabbeln in Ihrer Umgebung und werden Sie Teil unserer Mitmachaktion „Insektensommer“. Infos unter www.lbv.de</p>
<p>Juni</p>	
<p>Sonntag 07.06.2020 13.30 Uhr</p>	<p>Auf den Spuren des Wanderschäfers im Staffelbergjura Naturkundliche Wanderung zu den weniger bekannten, wertvollen Trockenlebensräumen in der Hühnerleite bei Frauendorf und am Weinhügel bei Schwabthal. Wir wollen nicht nur Flora und Fauna erkunden. Es werden auch Einblicke die Landschaftspflegearbeit des LPV Lichtenfels gegeben. Einkehrmöglichkeiten: Schwarzer Adler in End oder Gasthaus Dinkel (Stublang)</p> <p>Treffpunkt: 13.30 an der LBV-Geschäftsstelle, Dörfles-Esbach (ggf. Fahrgemeinschaften) oder 14.00 Uhr Wanderparkplatz östlich Stublang Leitung: Gerhard Hübner, LBV (und ehemaliger Projektleiter „Weideland-schaft Obermain“) Bitte mitbringen: festes Schuhwerk Dauer: zirka drei Stunden Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus. Um Anmeldung wird gebeten unter 09561/4079720 oder gerhard.huebner@lbv.de</p>
<p>Dienstag 16.06.2020 18.30 Uhr</p>	<p>Waldbewirtschaftung und Artenschutz: Wie geht das zusammen? Die bayerischen Staatsforsten verfolgen bei der Waldbewirtschaftung einen integrativen Ansatz. Die Verknüpfung einer nachhaltigen Holznutzung und Jagd mit den Zielen des Arten- und Biotopschutzes ist oftmals sehr spannend, zum Teil auch konfliktträchtig und bedarf eines intensiven gedanklichen Austausches aller Beteiligten. Oftmals scheitern Lösungen an einer missverstandenen Sprache und Terminologie, oftmals fehlt auch das Hintergrundwissen für die Belange und Strategien der anderen Seite.</p> <p>Begleiten Sie Albert Schrenker von den bayerischen Staatsforsten auf einer kleinen Runde durch den Taimbacher Forst mit Trollblumen, Wildkatze und Mopsfledermaus. Anschließend wird er am Forsthaus Taimbach aktuelle Fragen zur Forstwirtschaft im Allgemeinen, aber auch im Speziellen in Bezug auf den Forstbetrieb Coburg beantworten.</p> <p>Treffpunkt: An der Auffahrt zum Forsthaus Taimbach an der Verbindungsstraße von Oberlauter nach Fornbach Leitung: Albert Schrenker, Forstbetriebsleiter, Bayerische Staatsforsten AöR, Forstbetrieb Coburg Bitte mitbringen: Festes Schuhwerk und Regenschirm nicht vergessen!</p>

<p>Dienstag 21.06.2020 9.00 Uhr</p>	<p>Mit dem Storchexperten unterwegs Die Fahrt geht in Pkws zu den besetzten Weißstorchhorsten im Itzgrund. Wir beobachten die aufwachsenden Jungstörche, die vielleicht schon Flugübungen machen. Zu sehen sind die Altstörche, wie sie abwechselnd Futter bringen. Es besteht Mitfahrgelegenheit.</p> <p>Anmeldung erforderlich bis 12.06.2020, die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt! Bei Regen findet die Fahrt eine Woche später statt. Treffpunkt: Parkplatz Norma, Bamberger Straße, Coburg Leitung: Hans Schönecker, Storchbeauftragter des LBV-Coburg Mitzubringen: Fernglas, evtl. Fotokamera mit Teleobjektiv Anmeldung: Geschäftsstelle des LBV, 09561/407970, oder Hans Schönecker, 09561/24528 Weitere Infos auch auf den Seiten 10 und 11 in diesem Heft.</p>
<p>Dienstag 23.06.2020 19.30 Uhr</p>	<p>LBV Monatsversammlung: Die Wildnis liegt direkt vor unserer Haustür – Tierbeobachtungen am Froschgrundsee und Umgebung Seit zirka sechs Jahren geht Bertram Steiner leidenschaftlich seinem Hobby, der Wildlife-Tierfotografie nach, wobei er sich auf die Tierwelt in der Umgebung seiner Heimatgemeinde Frankenblick konzentriert. Dies betrifft schwerpunktmäßig den Froschgrundsee, welcher direkt am Grünen Band liegt. Weiterhin bezieht er die umliegenden Wälder und das Grüne Band in sein Fotorevier mit ein. Es ist also ein sehr eng begrenztes Gebiet, welches jedoch bei genauer Betrachtung eine Fülle an Tierarten bietet. Herzlich willkommen bei Eisvogel, Fischadler, Fuchs & Co!</p>  <p>Referent: Naturfotograf Bertram Steiner, Frankenblick Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach</p>
<p>Juli</p>	
<p>Donnerstag 16.07.2020 19.00 Uhr</p>	<p>Vorstandssitzung LBV-Coburg Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle</p>
<p>Dienstag, 28.07.2020 17.30 Uhr</p>	<p>LBV-Sommerfest Tag der offenen Tür in der LBV-Greifvogelauffangstation Bei Bratwurst und Bier können Sie sich die Arbeit in der Station anschauen. Ulrich Leicht stellt seine Pfleglinge vor und berichtet über die Geschichte der Greifvogelauffangstation. Treffpunkt: Greifvogelauffangstation Neu-Neershof Mitzubringen: Zeit, gute Laune und gutes Wetter Weitere Infos auch auf den Seiten 8 bis 9 in diesem Heft.</p>

31.07.- 09.08.2020	LBV Insektensommer, Teil 2 Was krabbelt denn da? Beobachten Sie eine Stunde lang das Summen, Brummen und Krabbeln in Ihrer Umgebung und werden Sie Teil unserer Mitmachaktion „Insektensommer“. Infos unter www.lbv.de
August	
Dienstag, 25.08.2020 17.00 Uhr	LBV Sommerwanderung durch den Hambachgrund Ein tief eingeschnittenes kleines Tälchen mit dem Hambach, ein Naturteich, Feuchtbrachen und wertvolle Hangwaldflächen erwarten uns. Der naturnahe Wald wurde ganz aus der Nutzung genommen und ist Lebensraum für Spechte, Fledermäuse und viele Insektenarten. Besichtigen wollen wir auch die dazugehörigen, mit großen Hecken eingerahmten Weideflächen, wo ab 2020 eine extensive Rinderbeweidung mit Schottischen Hochlandrindern stattfindet. Nach der Wanderung ist eine kleine Einkehr geplant. Treffpunkt: Parkplatz am Eingang vom alten Hambacher Gut, Hambacher Weg 1, Coburg-Creidlitz Leitung: Gerhard Hübner & Frank Reißweber Weitere Infos auch auf den Seite 55 in diesem Heft.
Freitag 28.08.2020 20.00 Uhr	LBV Batnight: „Abendlicher Fledermausspaziergang“ Beobachten Sie mit uns die Fledermäuse in ihren Jagdhabitaten am Paarhosensteich und hören Sie ihre Laute mit dem Fledermausdetektor. Treffpunkt: Wanderparkplatz zwischen Ketschenbach und Meilschnitz Leitung: Gerhard Hübner, Ralph Papadopoulos Mitzubringen: Taschenlampen Achtung: Bei starkem Wind oder Regen fällt die Veranstaltung aus.
September	
Dienstag 22.09.2020 19.30 Uhr	LBV Monatsversammlung: Naturschutzprojekte des Landschaftspflegeverbands (LPV) Lichtenfels Jeder, der die A73 von Bamberg nach Coburg gefahren ist, kennt den Staffelberg. Sein jetziges Aussehen hat ihm der LPV verliehen. Wesentlichen Beitrag hat dazu ein BayernNetz Natur-Projekt zum Wiederaufbau des Trockenbiotopverbunds im Staffelbergjura geleistet. Einen Abriss über die Hintergründe, aber auch Informationen über weitere Groß- und Kleinprojekte, die vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert wurden, gibt der damalige Projektkoordinator. Vieles dreht sich um das Jahresthema Beweidung, insbesondere bei der „Weidelandschaft Obermain“, aber auch um das Monitoring wichtiger Zielarten wie Wendehals, Deutscher Sandlaufkäfer oder Rotflügelige Schnarrschrecke. Referent: Gerhard Hübner, ehemaliger Mitarbeiter beim LPV Lichtenfels Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach

<p>Sonntag 26.09.2020 09.00 Uhr</p>	<p>Haltestation Goldbergsee Der Goldbergsee und die Glender Wiesen sind Drehpunkt des internationalen Zugvogelverkehrs. Wir wollen erkunden, welche Arten am Goldbergsee rasten und nach einem langen Flug ihre Kräfte wieder sammeln.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz am Goldbergsee Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer, christian.fischer@lbv.de, Telefon 0172/8945178 Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune. Dauer: Zwei bis drei Stunden Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.</p>
<p>Oktober</p>	
<p>Sonntag 04.10.2020 10.00 Uhr</p>	<p>Herbst-Birdwatch am Goldbergsee Das erste Wochenende im Oktober ist der Termin für das größte Vogelbeobachtungsereignis weltweit. Beobachten Sie mit den Ornithologen des LBV-Coburg seltene Zugvögel und überwinternde Standvögel. Interessierte Naturfreunde sind herzlich willkommen.</p> <p>Treffpunkt: Aussichtsplattform am Goldbergsee Leitung: Volker Weigand, OAG Coburg Mitzubringen: Fernglas oder Spektiv</p>
<p>Samstag 10.10.2020 15.00 Uhr</p>	<p>Biodiversität und Naturschutz im Osterzgebirge: Forschungsergebnisse über Flora und Fauna einer sächsischen Kulturlandschaft Claus und Andreas Püwert erforschen seit ihrem Umzug 2010 von Sonneberg aus dem Thüringer Schiefergebirge nach Freiberg ins Erzgebirge intensiv die dortige Flora und Fauna. Über ihre Forschungsergebnisse, die Zusammenarbeit mit einheimischen Spezialisten und Wissenschaftlern, Pionierarbeit in Artenschutzprogrammen und aktiven Naturschutz wird in diesem Vortrag berichtet.</p>  <p>Neben Kranich, Uhu und Zwergschnäpper, Bechsteinfledermaus und Kleiner Hufeisennase stehen auch Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf dem Programm. Ebenso botanische Raritäten wie Scheidenblütengras und Sächsisches Reitgras. Den Kern des Vortrags bilden jedoch die spektakulären Ergebnisse einer Feinrasterkartierung der Amphibien und die Zusammenhänge des Weltkulturerbes Montanregion Erzgebirge.</p> <p>Referenten: Claus und Andreas Püwert Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach</p>

Donnerstag 15.10.2020 19.00 Uhr	Vorstandssitzung LBV-Coburg Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle
Samstag 17.10.2020 09.00 Uhr	Haltestation Goldbergsee Der Goldbergsee und die Glender Wiesen sind Drehpunkt des internationalen Zugvogelverkehrs. Wir wollen erkunden, welche Arten am Goldbergsee rasten und nach einem langen Flug ihre Kräfte wieder sammeln. Treffpunkt: Parkplatz am Goldbergsee Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer, christian.fischer@lbv.de, Telefon 0172/8945178 Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune. Dauer: Zwei bis drei Stunden Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.
Samstag - Sonntag 17.-18.10.2020	LBV-Landestagung in Straubing Samstag - Delegiertenversammlung Sonntag - Naturschutzseminar
Dienstag 27.10.2020 19.30 Uhr	LBV Monatsversammlung: Vögel – Beeren – Vogelbeeren: eine Vogel-Pflanze-Interaktion Eine Reihe von Früchte tragenden Gehölzen ist zur Ausbreitung ihrer Samen auf Vögel angewiesen. Vögel verzehren das Fruchtfleisch, scheiden die noch keimfähigen Samen wieder aus und tragen so zur Ausbreitung der Pflanzensamen bei. Diese Abhängigkeit führte zu vielen wechselseitigen Anpassungen zwischen Pflanze und Vogel. Aber ist sie auch in Mitteleuropa entstanden? Und welcher Tricks bedienen sich die Pflanzen, um sich und ihre Früchte für Vögel attraktiv zu machen? Der Vortrag vermittelt Einblicke in eine vielschichtige Wechselbeziehung zwischen Pflanze und Vogel, die sich überall in unserer Landschaft abspielt. Referent: Robert Pfeifer, Dipl.-Ing. (FH), Generalsekretär der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V. Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach

Vortrag über Vögel und Beeren am 27. Oktober
Foto: Andreas Püwert



November

Donnerstag
19.11.2020
19.30 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Frobel: „30 Jahre Grünes Band“

Schon Mitte der 1970er Jahre schaut der damalige Hassenberger Schüler Kai Frobel an der Grenze zur DDR regelmäßig nach seltenen Vögeln. Hier war die Natur noch in Ordnung. Schon vor der Wende aktiviert er andere Naturschützer, auch aus der DDR, und kämpft mit ihnen für den Erhalt des Grünen Bandes, wie sie den 1400 Kilometer langen innerdeutschen Grenzstreifen seit 1989 nennen. Eine jahrzehntelange Geduldprobe beginnt, die schließlich von Erfolg gekrönt ist. Heute ist der ehemalige Todesstreifen ein Biotopverbund von Weltrang, in dem mehr als 1200 Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste Deutschlands leben.

Referent: Prof. Dr. Kai Frobel, Artenschutzreferent des BUND Naturschutz

Leitung: LBV, BUND Naturschutz und Naturkunde-Museum Coburg

Treffpunkt: St. Augustin, Festungsstraße 2, Coburg, großer Saal

Dienstag
24.11.2020
19.30 Uhr

LBV-Monatsversammlung**„Zoologisch-Botanische Neuigkeiten im Coburger Land“**

Die Arbeitsgruppen des LBV stellen ihre Ergebnisse vor.

Treffpunkt: Landgasthof Kaiser

Freitag
27.11.2020
18.30 Uhr

Offener Arbeitsgruppenaustausch

Wer ist eigentlich in den anderen Arbeitsgruppen? Welche Probleme haben diese und welche aktuellen Projekte? In entspannter Atmosphäre treffen sich die Arbeitsgruppen des LBV Coburg zum Austausch.

Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, coburg@lbv.de

Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach

Dezember

Mittwoch
09.12.2020
18.00 Uhr

Weihnachtsfeier Kreisgruppe Coburg

Treffpunkt: Landgasthof Morgenthum, Lauterbergstraße 1, Dörfles-Esbach

Etwaige Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte unserem Newsletter, dem Internet www.coburg.lbv.de und der örtlichen Tagespresse.

Weitere Veranstaltungen zu ökologischen Themen bieten auch das Naturkunde-Museum Coburg, der Bund Naturschutz, die Volkshochschule Coburg und die Ökologische Bildungsstätte Mitwitz an.

Bei Hinweisen und Fragen zum Programm wenden Sie sich bitte an die LBV-Geschäftsstelle Coburg, Telefon 09561/40797-0, E-Mail: coburg@lbv.de, www.coburg.lbv.de

Schutzkonzept für Ackerwildkräuter

Ein Projektteam untersuchte, wo sie im Coburger Land noch vorkommen

Von Alex Ulmer

2019 lag der Fokus der naturschutzfachlichen Arbeit der Coburger LBV-Geschäftsstelle auf dem Schutz von Ackerwildkräutern. Mit finanzieller Unterstützung durch den Bayerischen Naturschutzfonds konnte ein Ackerwildkrautkonzept für das Coburger Land im Zuge eines Glücksspiralprojektes erarbeitet werden.

Zur Erstellung des Ackerwildkrautkonzepts wurden sämtliche verfügbare Literatur und die Funddatenbank des Landesamts für Umweltschutz ausgewertet, lokale Experten befragt, die Bevölkerung über Newsletter und Presseberichte zum Mitsuchen animiert, die

Arbeitsgruppe Botanik geschult und letztendlich mehrere hundert potenzielle Wildkraut-Äcker untersucht.

Dabei gelangen diverse Funde von in weiten Teilen Bayerns bereits verschollenen Arten. So konnte bei Roßfeld als auch bei Mährenhausen das ers-

te Mal seit 2005 wieder das Flammen-Adonisröschen gefunden werden. Und auf den Schutzäckern des LBV bei Ahlstadt wurde der Ackerkohl nach vielen Jahren wiederentdeckt. Beide Arten sind in ganz Deutschland vom Aussterben bedroht! Als absoluter Hotspot für gefährdete Ackerwildkräuter erwies sich der magere Gipskeuper bei Sülzfeld. Hier wuchsen auf diversen Äckern seltene Pflanzenarten wie zum Beispiel der Venuskamm und die Acker-Haftdolde.

Mit all dem gesammelten Wissen soll nun den Naturschutzbehörden ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, um die bekannten Ackerwildkraut-Vorkommen im Coburger Land langfristig zu erhalten. Sei es durch Abschlüsse von Vertragsnaturschutz-Programmen und der damit einhergehenden nachhaltigen Bewirtschaftung oder auch durch Ankauf von „Grenzertrags-Äckern“ und der dortigen Ausweisung von Schutzacker-Kulissen.



GlücksSpirale

bereits verschollenen Arten. So konnte bei Roßfeld als auch bei Mährenhausen das ers-

Zwei Flächen neu gesichert

2019 konnte der LBV Coburg zwei wertvolle Biotope ankaufen

Von Frank Reißweber

2019 gelangen der LBV-Kreisgruppe Coburg wieder einige größere Ankaufsvorhaben. Dadurch können die Flächen dauerhaft für Naturschutzzwecke gesichert und optimiert werden.

So wurde im FFH-Gebiet „Alsteraue“, Gemarkung Unterelldorf, der zirka 2,37 Hektar große ökologisch hochwertige Feuchtwiesenanteil aus einer Fläche von insgesamt 4,55 Hektar herausgekauft. Neben den typischen, aber bereits selten gewordenen Arten feuchter Wiesen mit eingestreuten kleinen Nassstellen, wo Seggen und Binsen gedeihen, tritt hier als Besonderheit salzhaltige Sole an die Oberfläche, wo sich eine für Süddeutschland ganz seltene natürliche Binnensalzstelle entwickeln konnte. Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal für den Landkreis Coburg! Hier konnten wir so seltene Pflanzenarten feststellen wie Salzhornklee, Erdbeerklee, Sumpf-Dreizack, Salz-Teichbinse, Zusammengedrückte Quellbinse, Einspelzige Sumpfbirse, Entferntährige Segge und Traubige Trespe. Alles ganz große Seltenheiten der Roten Liste (Kategorie 1 und 2). Die Wiese kann als eine der besten Flachmoorwiesen Oberfrankens eingestuft werden, die bis heute übrig geblieben ist. Auch andere Organismen wie die Sumpf-Heuschrecke und der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling leben hier. Wiesenbrütende Vogelarten finden sich noch

auf dem Durchzug (Braunkehlchen, Wiesenpieper, Kiebitz). Für die Wiese wird ein detailliertes Pflegekonzept ausgearbeitet und umgesetzt.

Eine kleine, aber feine Fläche mit zirka 0,25 Hektar wurde in der Gemarkung Oberlauter erworben. Diese grenzt an eine große LBV-Fläche an und arrondiert diese optimal. Der gesicherte Lebensraum besteht aus Hecken, einzelnen alten Obstbäumen, artenreichen Wiesen (mit vielen Schlüsselblumen, Schopfigem Kreuzblümchen und der Wolligen Kratzdistel) sowie einem Halbtrockenrasenanteil. Hier wächst der Gefranste Enzian, die Orchideenarten Mücken-Händelwurz und Grünliche Waldhyazinthe sowie die Silberdistel. An Brutvogelarten brüten Neuntöter, Baumpieper, Hänfling und Gartenrotschwanz neben vielen weiteren Singvogelarten.

Beide Ankäufe wurden vom Bayerischen Naturschutzfonds zu 85 Prozent gefördert. Dafür danken wir dem Naturschutzfonds an dieser Stelle ganz herzlich!

Spenden: Jeder Euro zählt

Die Eigenanteile bei Flächenankäufen muss die LBV-Kreisgruppe alleine schultern. Hierfür sind Spenden immer willkommen!

Unser Spendenkonto:

LBV Coburg

IBAN: DE55 7835 0000 0040 2532 05

BIC: BYLADEM1COB

Bank: Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Sommerwanderung 2020

Der Hambachgrund – eine Naturoase am Südrand von Coburg

Von Frank Reißeweber

Bei unserer diesjährigen Sommerwanderung am 25. August 2020 wollen wir unsere wertvolle Naturfläche am Ostrand des Coburger Ortsteils Creidlitz, den gut zehn Hektar großen Hambachgrund, vorstellen. Unsere Sommerwanderung soll durch das Gebiet führen.

Ein tief eingeschnittenes kleines Tälchen mit dem Hambach, ein Naturteich, Feuchtbrachen und wertvolle Hangwaldflächen erwarten uns. Der naturnahe Wald wurde ganz aus der Nutzung genommen und ist Lebensraum für Spechte, Fledermäuse und viele Insektenarten. Grauspecht, Waldkauz, Pirol, Nachtigall und Weidenmeise kommen hier als Besonderheiten vor, außerdem Arten wie Fransen- und Wasserfledermaus. Besichtigen wollen wir auch die dazugehörigen, mit großen Hecken eingerahmten Weideflächen, wo ab 2020 eine extensive Rinderbeweidung mit Schottischen Hochlandrindern stattfindet. Dadurch sollen die Hangbereiche extensiv und besonders naturgemäß offen gehalten und gepflegt werden. Die Insektenbiomasse als Nahrungsgrundlage für Fledermäuse und viele Vogelarten soll so besonders gefördert werden. Auch der Neuntöter, der in den Hecken brütet, findet so noch mehr Beutetiere. Als größte Besonderheit brütet der von Rasenameisen abhängige Wendehals (bayernweit vom Aussterben bedroht)

im Hambachgrund. Auf den Weideflächen kann er gut seine Hauptnahrung erreichen und am benachbarten Waldrand findet er Baumhöhlen und Nistkästen zum Brüten. Tagfalter, Heuschrecken und Pflanzenarten der kleinteiligen Kulturlandschaft und naturnaher Wälder runden das Bild ab. Das naturschutzgerechte Beweidungskonzept soll zukünftig noch auf weitere Flächen ausgeweitet werden und mit der Pflege der großen benachbarten ökologischen Ausgleichsflächen vom ICE kombiniert werden. Ziel ist auch der Ankauf größerer angrenzender Flächen und die funktionale Vernetzung des Hambachgebietes mit ähnlichen Gebieten in der Umgebung, wie sie zum Beispiel am Südhang des Steinrückens im dortigen FFH-Gebiet zu finden sind.

An dieser Stelle erinnern wir nochmals dankend an die verstorbene Stifterin Annemarie Seidel, die uns den Hambachgrund als Stiftung vermacht hat. In ihrem Sinne wollen wir die Naturschätze dauerhaft erhalten.

Am Ende der Wanderung ist eine kleine Einker geplant.

Termin & Treffpunkt: 25. August 2020, 17.00 Uhr, Parkplatz am Eingang vom alten Hambacher Gut, Hambacher Weg 1, Coburg-Creidlitz

Leitung: Gerhard Hübner & Frank Reißeweber

Neue Arbeitsgruppe für Naturfotografie

Unsere zwei Nachwuchs-LBVler Urs Leuthäusser und Bastian Forkel wollen ihre Leidenschaft für die Natur und Naturfotografie künftig mit anderen teilen. Weil sich viele Naturfotografen untereinander noch nicht kennen, wollen sie diese in einer neuen „Arbeitsgruppe für Naturfotografie“ miteinander verbinden, und den Austausch durch regelmäßige Streifzüge durch die Natur, „Photowalks“, ermöglichen. Außerdem wollen sie regelmäßig Foto-Seminare für Einsteiger und Fortgeschrittene anbieten.



Bastian Forkel und Urs Leuthäusser (v.li.) starten beim LBV Coburg eine neue Arbeitsgruppe. Foto: privat

„Ich fotografiere nun seit ein paar Jahren im Coburger Raum und kenne nur einige wenige Naturfotografen, die aktiv dasselbe Hobby betreiben“, erzählt der 20-jährige Urs Leuthäusser, der beim DAV bereits große Fotovorträge hält und eigene Kalender mit Naturfotografie vertreibt. Zusammen mit dem 21-jährigen Bastian Forkel, der die Leidenschaft für Naturfotografie teilt, möchte er deswegen in Zukunft eine Plattform bieten, wo sich Naturfotografen miteinander austauschen

und ihr Wissen weitergeben können. „Wer Lust hat, bei unserer Arbeitsgruppe mitzumachen, ist herzlich eingeladen – natürlich auch ohne Vorkenntnisse“, sagt Bastian Forkel. Die Arbeitsgruppe will eine Whatsapp-Gruppe einrichten, in die die schönsten eigenen Fotos eingestellt werden können und kurzfristige Termine für die gemeinsamen „Photowalks“ bekannt gegeben werden.

Nur die ersten Termine für Photowalk und Einsteigerseminar stehen schon fest, alle anderen werden flexibel über die Whatsapp-Gruppe vereinbart.

Termine der Foto-AG

Photowalk für Fortgeschrittene

Termin: Samstag, 25. Januar 2020, 13.30 Uhr
Treffpunkt: Goldbergsee-Parkplatz
ab 15.30 Uhr Austausch in der LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach

Einsteigerseminar

Termin: Sonntag, 26. April 2020, 9.00 Uhr
Treffpunkt: Hambachgrund, Hambacher Weg 1, Coburg-Creidlitz

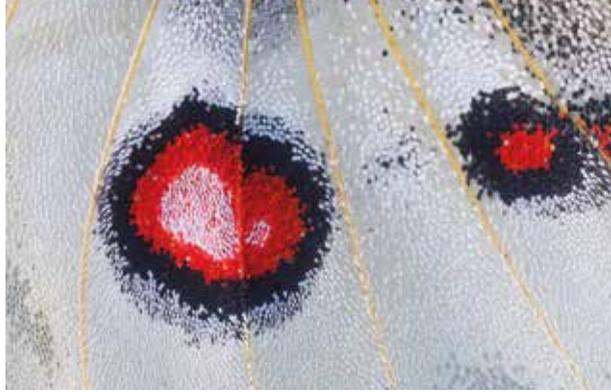
Wer bei der neuen „Arbeitsgruppe Naturfotografie“ mitmachen möchte, schreibt eine kurze Nachricht an Bastian Forkel unter 0152/34262725 und bastian.forkel@gmx.de oder an Urs Leuthäusser unter 0151/57261266 und urs.leuthaeusser@gmx.de.

Großer Fotovortrag

Zusammen mit dem Naturkunde-Museum Coburg und dem Fotoklub Coburg organisiert der LBV Coburg am 6. März



2020 einen Fotovortrag des mehrfach ausgezeichneten Naturfotografen Stephan Amm aus Kronach. Der ausgebildete Apotheker ist Naturliebhaber und beim LBV Kronach aktiv. Er wurde 2019 mit dem Fritz-Pölking-Preis ausgezeichnet und hat eine Reihe von Preisen bei internationalen Wettbewerben gewonnen.



Sogar bei Apple läuft ein Foto von Stephan Amm als Bildschirmschoner. „Gerade in Hinblick auf unsere neu gegründete Arbeitsgruppe Naturfotografie freuen wir uns, dass wir Stephan Amm für einen Fotovortrag nach Coburg locken konnten und wünschen allen Zuschauern einen schönen Abend“, sagt der Erste Vorsitzende Frank Reißerweber.

Termin: Freitag, 6. März 2020, 19.00 Uhr

Ort: Naturkunde-Museum Coburg, Park 6, 96450 Coburg, Eintritt frei

Naturkunde-Museum Coburg

größtes Naturkunde-Museum in Nordbayern



**Edelsteine und Minerale
Fossilien, Tierdioramen
Urmenschen, Archäologie
Völkerkunde**



Naturkunde-Museum Coburg
Park 6, 96450 Coburg
Tel. 09561/8081-0, FAX 8081-40
www.naturkunde-museum-coburg.de

Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr
Karf Freitag, 24.-26.12., 31.12.
und 1.1. geschlossen



Dringend Hilfe für Vogelauffangstation gesucht

Nach 50 Jahren würde Ulrich Leicht gerne die Vogelauffangstation in andere Hände geben. Wir suchen nun Helfer für die unterschiedlichsten Aufgaben:

- Wer übernimmt mit anderen Leuten den Telefondienst?
- Wer würde verletzte Vögel abholen und zur Tierklinik fahren?
- Wer hat Lust, bei der Pflege der Station mitzumachen (Rasen mähen, Ställe ausmisten, kleinere Reparaturen)?
- Wer ist Falkner oder möchte gerne Falkner werden und möchte im Schichtdienst mit anderen Leuten die kranken Vögel gesundpflegen? (Wir übernehmen auch die Kosten einer Falkner-Ausbildung, wenn noch nicht vorhanden.)

Alle Interessenten sind herzlich zur Infoveranstaltung am 18. April eingeladen oder melden sich bei der LBV-Geschäftsstelle unter 09561/407970 oder coburg@lbv.de.

Infoveranstaltung für alle Helfer

Termin: Samstag, 18. April 2020, 15.00 Uhr

Ort: LBV-Vogelauffangstation, Alte Gärtnerei
Schloss Neuhof, Neuhoferstraße 9, 96450
Coburg-Neu-Neershof.

Referent: Ulrich Leicht, Stationsleiter



Weitere Helfer gesucht

Biotoppflege und Obstbaumschnitt: Wer arbeitet gerne praktisch im Freiland und hilft bei Pflegemaßnahmen?

Flächenbetreuer: Wer hält beim Spazierengehen unsere Flächen im Blick?

Infostände: Wer macht gerne Infostände für den LBV Coburg?

Kindergruppenleiter: Wer begeistert Kinder gerne für die Natur (siehe Seite 27)?

Ehrenamtsmanager: Wer betreut gerne die anderen Ehrenamtlichen?

Patenschaften: Wer betreut Neueinsteiger in den Naturschutz?

Bitte melden unter: LBV-Geschäftsstelle Coburg, coburg@lbv.de oder Tel. 09561/40797-0

Ihr persönliches Stück Natur: Aufruf Flächenbetreuer

Quer durch das Coburger Land hat der LBV Flächen für den Naturschutz erworben oder gepachtet. Diese gut 196 Hektar gehören allen LBV-Mitgliedern, und wir wollen Sie bitten, sie mit uns im Blick zu behalten.

Als Flächenbetreuer sind Sie unser Auge und unser Ohr in der Natur. Suchen Sie sich ein LBV-Filetstück Coburger Natur heraus, im Idealfall vor ihrer Haustür, wo Sie beim sonntäglichen Spaziergang einfach mal vorbeischaun können.

Was kommt auf Sie zu? Je nach Lust und Lage der Fläche drei bis vier Spaziergänge im Jahr in schönster Natur. Vielleicht

der gewährte Wunsch, einen Eimer Äpfel, Zwetschgen oder Birnen zu pflücken und von uns der Wunsch, bei Problemen eine E-Mail oder einen Anruf zur Geschäftsstelle zu tätigen. Und natürlich auch gerne die Möglichkeit selbst Hand anzulegen an „Ihrer persönliche LBV-Fläche“. Interessante Beobachtungen zu Flora und Fauna nehmen wir dann ebenfalls gerne entgegen. Und natürlich sollten Sie sich auch melden, wenn Ihnen auf unseren Flächen etwas nicht in Ordnung erscheint.

Aktive Mithilfe im Naturschutz

Sie wollen sich beim LBV engagieren, aber haben Angst, sich zu irgendetwas zu verpflichten? Bei uns gilt zu 100% das Prinzip der Freiwilligkeit. Sie kommen nur, wenn Sie Lust und Zeit haben – es soll ja Spaß machen! Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Sie kommen in einen E-Mail-Verteiler oder in unsere Telefonliste und entscheiden von Aktion zu Aktion. Keine Verpflichtung, sondern nur das Angebot, nach Lust und Laune in einem tollen Team Gutes zu tun, für sich und für die Natur vor unserer Haustür.

Kontakt für die E-Mail Verteiler, Newsletter oder die Telefonliste: 09561/407970 oder coburg@lbv.de



So könnte Ihr Stück Natur aussehen.

Bei Interesse bitte melden bei Gerhard Hübner in der LBV-Geschäftsstelle unter 09561/4079720 oder gerhard.huebner@lbv.de. Es erfolgt dann eine Einweisung mit Erläuterung des Schutzzwecks der jeweiligen Fläche, denn nicht alles, was als abgestimmte Naturschutzmaßnahme auf den Flächen passiert, ist für den Laien auf den ersten Blick verständlich.

Neugründung ohne Grenzen

Im Steinachtal haben sich aktive LBVler neu zusammengetan



Die neue LBV-Steinachtalgruppe geht neue Wege. Foto: privat

Der besondere Naturraum des Steinachtals war es, der 2019 einige Ehrenamtliche der LBV-Kreisgruppen Kronach und Coburg vereinte. Anstelle der Neugründung einer Ortsgruppe wurde ein neuer Weg gegangen.

Die „LBV-Gruppe Steinachtal“ mit mittlerweile rund 30 Naturinteressierten agiert nun landkreisübergreifend und teilt sich die Aufgaben solidarisch auf, so braucht es zum Beispiel keinen gewählten Vorsitzenden. Uli Münch von der Kreisgruppe Kronach ist der Sprecher der Gruppe. Mittlerweile veranstaltet die aktive Truppe Vorträge und Exkursionen und berät den Bürgermeister von Mitwitz bei der Einrichtung von naturbelassenen Flächen. Von Orchideen bis zur Weidehaltung ist die engagierte Steinachtalgruppe in über 20 Projekten aktiv.

„Wir bedanken uns für die schöne Zeit, die unsere Kinder beim LBV hatten. Noch heute reden sie von den Unternehmungen – unsere Kinder sind mittlerweile 33 und 30 Jahre alt.“

*Karl-Heinz Stübinger,
Coburg*

Ab sofort auch Leserbriefe

Gefällt Ihnen der LBV Coburg? Was könnte man verbessern? Haben Sie eine Nachricht an andere Mitglieder? Was ist Ihre Meinung bei Naturschutz-Themen? Ab sofort kann man auch einen Leserbrief schreiben. Einfach an: co-burg@lbv.de

LBV-Mitglied Ingrid Schuster aus Würzburg hat die gefährdete Nacktschneckenart Bierschneigel im Hinterhof und will sich nun mit anderen Naturfreunden darüber austauschen. Kontakt: irmgard-schuster@web.de



Dieses Foto aus dem Jahr 1989 hat uns Gudrun Schlosser überlassen, wir sagen vielen Dank dafür! Wer die Abgebildeten nicht erkennt (von links): Gerold Schlosser (langjähriger Zweiter Vorsitzender), Dr. Günther Trommer, (Mitgründer der Greifvogelauffangstation) Waldemar Barnickel (langjähriger Erster Vorsitzender) und Ulrich Leicht (Leiter der Greifvogelauffangstation).

Personeller Wechsel

Ab 2020 ist unsere Geschäftsstelle neu besetzt

Unser langjähriger Geschäftsführer Alex Ulmer ist zum 1. Januar 2020 zur Höheren Naturschutzbehörde an die Regierung von Oberfranken nach Bayreuth gewechselt.

Cordelia Hiller, die bereits seit 2016 in der Geschäftsstelle mitarbeitet, hat die Aufgaben von Alex Ulmer als Geschäftsführerin seit November kommissarisch und seit Dezember fest übernommen. Im Januar 2020 bekam die Geschäftsstelle außerdem noch Verstärkung von einem Ansprechpartner für Naturschutzfragen:



Alex Ulmer

Wir konnten Gerhard Hübner, Diplom-Biologe und bisher Zweiter Vorsitzender des LBV Coburg, für diese Stelle gewinnen. Wir bedanken uns bei Alex Ulmer ganz herzlich für seinen jahrelangen enormen Einsatz und wünschen Cordelia Hiller und Gerhard Hübner viel Erfolg bei der Einarbeitung in ihre neuen Aufgaben.

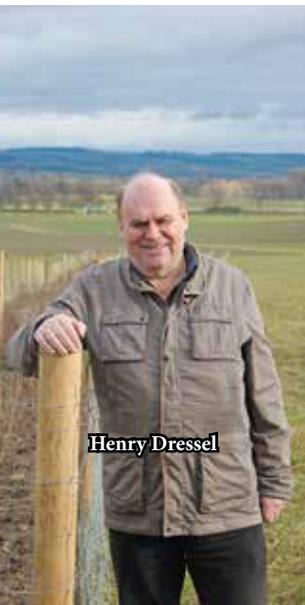


Neues Team: Cordelia Hiller und Gerhard Hübner

Der gute Geist

Gerade in der schwierigen Zeit der Neufindung hat die Geschäftsstelle unerwartet Unterstützung bekommen: Henry Dressel macht bei seinem Arbeitgeber, der Deutschen Post AG, bei einem speziellen Programm mit, bei dem er ohne Abzüge früher in den Ruhestand gehen kann, wenn er in drei Jahren mindestens 1000 Arbeitsstunden bei einem gemeinnützigen Verein absolviert. Wir freuen uns sehr, dass wir den „engagierten Ruheständler“ aus Ahorn für den LBV Coburg gewinnen können und bedanken uns ganz herzlich für seine großartige und zupackende Unterstützung!

Henry ist zu erreichen unter:
henry.dressel@lbv.de



Henry Dressel



Dr. Oliver Thaßler

Die LBV-Bezirksgeschäftsstelle in Bayreuth leitet ab Januar der 46-jährige Landschaftsökologe Dr. Oliver Thaßler. Der gebürtige Hamburger hat zuletzt bei der oberpfälzischen Erlebnis Akademie AG gearbeitet. Die Kreisgruppe Coburg besucht er zur Monatsversammlung am 24. März

Ausgezeichneter Naturschutz



Annette Beuerlein ist ein Grüner Engel, da war sich der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber sicher.

Foto: St.MUV

Ein neuer Grüner Engel

Ihr Garten in ihrem Heimatort Bad Rodach war es, der sie zum Naturschutz brachte, erzählt Annette Beuerlein. Das Stück Land, das ihr Großvater ab 1955 mit Obstbäumen bepflanzte, damit sich die Familie in der kargen Nachkriegszeit selbst versorgen konnte. Mittlerweile ist der Garten ein eingewach-

senes Naturparadies, und die Obstbäume sowie Annette Beuerlein sind 64 Jahre alt. Anhand des Gartens habe sie erkannt, welches Natur-Refugium dieser im Gegensatz zu den Monokulturen außen herum darstellt, und wie zerstört die Natur schon sei. 2001 trat Annette Beuerlein als aktives Mitglied in den LVB Coburg ein, 2009 reaktivierte sie die Kindergruppe und engagierte sich im Vorstand. Im Mai 2019 wurde Annette Beuerlein nun vom bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber als „Grüner Engel“ geehrt. Was ihr wichtig sei: „Um sich im Naturschutz zu engagieren, muss man kein Biologe sein. Jeder kann etwas beitragen – und wenn man das LBV-Büro sauber hält, damit sich die Experten auf fachliche Themen konzentrieren können, anstatt putzen zu müssen“, sagt die gelernte Hauswirtschaftlerin aus Dörfles-Esbach. Die Kindergruppenleiterin will in Zukunft kürzer treten und sucht derzeit Nachfolger (siehe Seite 27).

Vier Natura 2000-Paten in Coburg

Unter anderem Martin Feulner, Volker Weigand, Sebastian Lehmeier und Klaus Fritz vom LBV wurden 2019 von der Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz für ihr besonderes Engagement für Natura-2000-Gebiete ausgezeichnet. Volker Weigand und Sebastian Lehmeier engagieren sich seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich für den Vogelschutz in den Glender Wiesen, dessen Unversehrtheit auch dem ehrenamtlichen Naturschutzwächter Klaus Fritz seit 1991 besonders am Herzen liegt, weshalb er bei seinen täglichen Streifzügen durchs Gebiet Besucher über die Ziele von Natura 2000 informiert. Martin Feulner ist freiberuflicher Kartierer und hat daher oberfrankenweit sehr viele Berührungspunkte mit Natura 2000.



Foto: Dr. Carolin Lang-Groß

ONE-F1

Wir sind der derzeitige LBV Coburg

Am 3. März 2020 bei der Jahreshauptversammlung finden Neuwahlen statt. Dann werden der Vorstand, die (Ersatz-)Delegierten und die Kassenprüfer neu gewählt.

Derzeitiger Vorstand

1. Vorsitzender: Frank Reißenweber

2. Vorsitzender: Gerhard Hübner

Schatzmeister: Michael Kelber;

Stellvertreterin: Margret Bätz

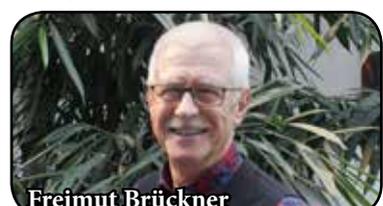
Schriftführerin: Annette Beuerlein

Jugendbeauftragter: Jürgen Niedt

Ortsgruppe Neustadt:

Freimut Brückner; Stellvertreterin:

Petra Altrichter



Delegierte

Stefan Beyer, Freimut Brückner, Gerhard Hübner, Michael Kelber, Heribert Kindler, Frank Reißenweber, Hans Schönecker

Ersatzdelegierte

Daniela Agbognito, Petra Altrichter, Susanne Beyer, Iris Oelmann, Ralph Papadopoulos, Anne Tischer

Kassenprüfer

Petra Altrichter, Daniela Agbognito; Stellvertreter: Hans Schönecker

ABSENDER:

LBV-Geschäftsstelle Coburg
Ziegelei 4b
96487 Dörfles-Esbach
Telefon: 09561/40797-0
coburg@lbv.de



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



LBV

